

UMWELTERKLÄRUNG

Die Umwelterklärung der **EversFrank.**

2025



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Umweltschutz bleibt unsere Priorität.

Wir agieren nachhaltig und minimieren die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt.

Mit Erstaufforstungsgebieten in unserer Heimat Schleswig-Holstein konnten wir weiter einen Klimaschutzbeitrag leisten. Dadurch schaffen wir neue Lebensräume und erhöhen die Biodiversität.

Seit mehr als 25 Jahren sind wir mit dem EMAS-Umweltmanagement validiert. Darüber hinaus sind wir nach dem Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Die Zertifizierungen FSC® und PEFC für nachhaltige Forstwirtschaft wurden

Anfang 2025 erfolgreich erneuert. Die Umweltzeichen Blauer Engel UZ195 bis 2027 sowie das EU-Ecolabel bis 2028 sind zertifiziert und werden jährlich bestätigt.

Unsere beiden Produktionsstandorte sind für Nordic Swan zertifiziert. Dieses Label ist wichtig im Skandinavischen Markt, der für uns durch den Zusammenschluss mit der Dänischen Stibo Complete an Bedeutung gewonnen hat.

Alle diese Umweltmanagementsysteme und Zertifizierungen sorgen für eine emissionsarme und umweltschonende Produktion unserer Druckerzeugnisse. Mit unserer Eversfrank Umweltpolitik und den identifizierten und bewerteten Umweltaspekten, verbessern wir langfristig die Effizienz und Umweltleistung.



Diese Umwelterklärung gibt Ihnen umfassend Auskunft über unsere Aktivitäten im Bereich Umwelt – von Energieverbrauch über Wassernutzung und Emissionen bis hin zum Abfallmanagement.

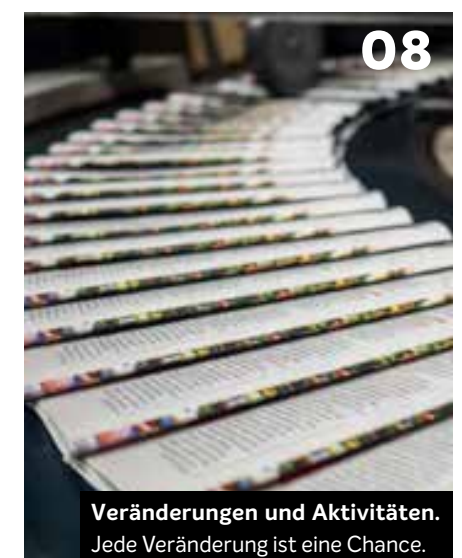
Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Philipp Lerchner

INHALT

- 02 Editorial.
- 04 Wer wir sind und was wir machen.
- 06 EMAS-Organigramm.
- 07 Unsere beiden EMAS-zertifizierten Standorte.
- 08 Veränderungen und Aktivitäten.
- 09 Unsere Umweltpolitik.
- 10 EMAS-Lebenswegbetrachtung.
- 14 Umweltaspekte.
- 18 Interessierte Parteien und ihre Erwartungen.
- 20 Unser Umweltteam.
- 21 Unsere Umweltziele.
- 27 Ökologische Betriebsbilanzen.
- 33 Langfristige Umweltleistungen.
- 38 Genehmigungsgrundlage.
- 39 Umwelt- und Gültigkeitserklärung und Impressum.



DRUCK- UNTERNEHMEN

SEIT 1911.

In über einem Jahrhundert ist aus der kleinen Druckerei ein modernes, international agierendes Unternehmen geworden, das seine Dienstleistungs- und Produktpalette stetig erweitert hat. Heute arbeiten wir an zwei Standorten daran, moderne und wirkungsvolle Print-Produkte zu realisieren – angefangen bei Katalogen und Zeitschriften über Telefonbücher und Prospekte bis hin zu Mailings. Dabei ist das Thema Nachhaltigkeit ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit geworden, damit wir auch morgen noch das tun können, was wir lieben: Menschen mit Druckprodukten zu begeistern.



Digitale Vorstufe

bezieht sich auf den Prozess der Vorbereitung von Druckdaten für den Druck. Dabei werden digitale Dateien kontrolliert, aufbereitet und für den Druck optimiert. Die digitale Vorstufe ermöglicht eine präzise Kontrolle über das Endergebnis und eine schnelle Bearbeitung der Druckdaten.



Die Druckplattenfertigung

ist ein weiterer Schritt in der Druckvorstufe. Hier werden die digitalen Druckdaten auf spezielle Druckplatten übertragen. Diese Druckplatten sind mit einer lichtempfindlichen Schicht beschichtet, die durch Belichtung mit UV-Licht oder Laserstrahlen die Druckbilder aufnimmt. Nach der Belichtung werden die nicht belichteten Bereiche entfernt, sodass nur die Druckbilder auf den Platten verbleiben.



Bogenoffset

Im Bogenoffset wird Papier in Bogenform, also nicht von der Rolle, verarbeitet. Dieses Druckverfahren ist besonders bei kleinen und mittleren Auflagen sinnvoll. Die Druckprodukte können durch Lackieren, Schutzlackieren, Ausstanzung und Perforation weiter veredelt werden.



Weiterverarbeitung

In der Weiterverarbeitung werden die Fertigungsschritte nach dem Druck vorgenommen: Schneiden, Falzen, Sammelheften, Klebebinden, Laminieren, Prägen und Stanzen. Hinzu kommt die Konfektionierung in Kartons, in Folienpaketen oder zu Stapeln.



Logistik

In der Logistik werden alle Materialbewegungen sowie die bedarfsgerechte Verpackung der ausgelieferten Produkte koordiniert und überwacht. Durch die Werkslogistik werden mit dezentralen Pufferzonen für die Bereiche In- und Output optimale Transportwege ermöglicht.



Rollenoffset (Heatset)

Die von Rollen ablaufende Papierbahn wird beidseitig bedruckt, mit Heißluft getrocknet und zu Teil- und Fertigprodukten gefalzt bzw. endgefertigt. Unsere verschiedenen Fertigungslinien bieten ideale Voraussetzungen für eine optimale Ausnutzung der Papierfläche und dementsprechend eine wirtschaftliche Produktion.



Lettershop

Im Lettershop erfolgt die Adressierung und das Eindrucken von postalischen Logistik-Codes per Digitaldruck, Ink-Jet, Laser oder Cheshire-Etikettierung. Wir bieten portooptimierte Einlieferung an den Verteilservice, internationalen Einzelversand, Portooptimierung für die Zielregion, Einzeleinschweißung und -verpackung in Folie, Kuvert oder Brieftasche.



Betriebstechnik

Dies ist unser interner Dienstleistungsbereich zur Instandhaltung von Elektronik und Mechanik. Er ist auch für die Haus- und Gebäudetechnik verantwortlich.

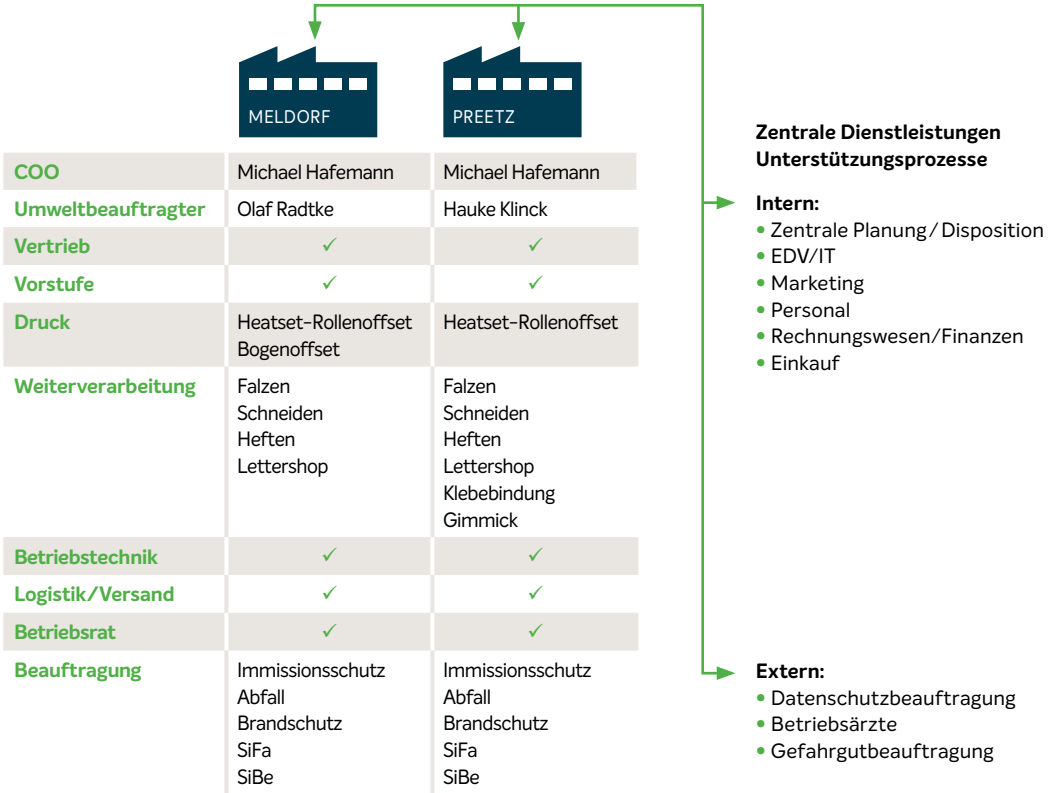
EMAS- ORGANIGRAMM.

Eine Verwaltungsstruktur, die das
Umweltmanagement stützt.


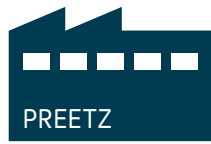
EVERSFRANK

Evers & Evers GmbH & Co. KG

CEO: Philipp Lerchner | UMSB: Hauke Klinck | Compliance: Philipp Lerchner



SiFa: Fachkraft für Arbeitssicherheit, SiBe: Sicherheitsbeauftragter
Stand 30.04.2025

 <div>MELDORF</div>	 <div>PREETZ</div>
Firmen: <ul style="list-style-type: none">Evers & Evers GmbH & Co KG: 26 MitarbeiterEvers-Druck GmbH: 209 Mitarbeiter	Firmen: <ul style="list-style-type: none">Evers & Evers GmbH & Co KG: 12 MitarbeiterFrank Druck GmbH & Co. KG: 116 MitarbeiterMAIL Weiterverarbeitung GmbH: 69 Mitarbeiter
Adresse: Ernst-Günter-Albers-Str. 13 25704 Meldorf	Adresse: Industriestraße 20 24211 Preetz (Holstein)
Geschäftsführung: Philipp Lerchner	Geschäftsführung: Philipp Lerchner
Gegründet: 1911 von Julius Evers.	Gegründet: 1957 von Adolf Frank, seit 1993 Teil der EversFrank.
Betriebsgrundstück: Ca. 48.650 m², davon ca. 24.970 m² mit Produktionshallen bebaut, der größte Anteil ist ausgewiesenes Gewerbegebiet. Zwei Supermärkte in unmittelbarer Nähe (südlich) und ein Baustoffhandel (westlich), ausgewiesen als Mischgebiet mit angrenzenden Wohnhäusern. Nordwestliche Begrenzung: Vorfluter der Miele, mündet über Staubecken in die Nordsee. Kein Wasserschutzgebiet. Grundstücksteile mit Altlastenverdacht.	Betriebsgrundstück: 105.500 m², davon ca. 33.300 m² mit Produktions- und Verwaltungsgebäuden bebaut als Standort in einem Gewerbegebiet. Ehemaliges Ackerland. Kein Wasserschutzgebiet und gemäß Katasteramt altlastenfrei. Nachbarbetriebe: überwiegend mittelständische Unternehmen.
Herstellungsprozesse & Fertigungsschritte: <ul style="list-style-type: none">Digitale Vorstufe / DruckplattenfertigungBogenoffsetdruck: 1 AnlageHeatset-Rollenoffset: 3 Anlagen für 40 bis 80 Seiten DIN A4Weiterverarbeitung: 2 konventionelle und 2 Hochleistungs-Sammelheftanlagen, diverse Inline-Fertigungen, Schneid- und FalzmaschinenLettershop/PersonalisierungLogistikBetriebstechnik	Herstellungsprozesse & Fertigungsschritte: <ul style="list-style-type: none">Digitale Vorstufe / DruckplattenfertigungHeatset-Rollenoffset: 4 Anlagen für 16 bis 80 Seiten DIN A4Weiterverarbeitung: 1 Hochleistungs-Klebebindeanlage, 2 konventionelle und 2 Hochleistungs-Sammelheftanlagen, diverse Inline-Fertigungen, Schneid- und FalzmaschinenLettershop/Personalisierung, Gimmick-Verarbeitung auf mehreren ProduktionslinienLogistikBetriebstechnik

UNSERE UMWELTZEICHEN.



GESCHÄFTSJAHRE / BERICHTSZEITRAUM

bis GJ 22/23	01.07. bis 30.06. (Standard 12 Monate)
GJ 23/24	01.07. bis 30.04. (10 Monate Rumpfgeschäftsjahr/Fusion)
ab GJ 24/25 und folgende	01.05. bis 30.04. (Standard 12 Monate)

VERÄNDERUNGEN UND AKTIVITÄTEN.

Jede Veränderung ist eine Chance.



Im Bereich der Heatset- Rotationsdruckmaschinen erfolgte die Stilllegung sowie der Abbau und Rückbau der 16-Seiten Rotoman H inkl. Heatsettrockner und Rotationschneideanlage, Lüftungskanäle, Kühlturm und Farbversorgung. Die Abfallmengen nach AVV-Schlüssel sind erst im Mai 2025, im neuen GJ 25/26 erfasst. Unter anderem über 200t Metallschrott die in der Umweltbilanz 25/26 aufgeführt werden.

Durch die Konzentration auf die großen effizienten Druckmaschinen ergibt sich eine



Zum Ende des KJ 24/25 erfolgte im März 2025 die Inbetriebnahme der Rotoman 60/2 nach dem erfolgten Trocknertausch. Wie in den Umweltzielen aufgeführt, ist das Ziel die Energieeffizienz Erdgas durch diese Maßnahme um 2 GWh/Jahr zu verbessern. Die ersten 2 Monate ergeben Ergebnisse von > 180.000 KWh/m weniger Erdgaseinsatz. Diese Veränderung erfolgte mit einem §15 BImSchG Verfahren.

Im Zusammenhang erfolgte ein Rückbau und Abbau der Sammelanlage zur ther-



Durch die zentralen Dienste der Mitarbeitenden der EversFrank werden die Themen zentrale Planung und Disposition, EDV und IT, Personalmanagement, Rechnungs- und Finanzwesen wie auch Arbeitssicherheit und der zentrale Energieeinkauf umgesetzt. Ebenfalls laufen alle Zertifizierungen auf EversFrank. Blauer Engel, EU-Ecolabel, Nordic-Swan, DIN EN ISO 50001 Energiemanagement wie auch die EMAS Validierung.

Erdgas-Effizienzverbesserung um ca. 11%. Weiterführend wurden die Produktionszeiten und Schichtmodelle angepasst. Die effiziente 80-Seiten Druckmaschine produziert jetzt im 4-Schicht Betrieb. Dies wird eine weitere Verbesserung des Energieindikators Erdgas um 10% ergeben.

Das GJ 24/25 war in den Wintermonaten durch defekte Wärmetauscher mit sehr langen Lieferzeiten und Einbauzeiten betroffen, welches den Indikator Energie durch die Erdgasmengen negativ beeinflusst hat. Die

mischen Nachverbrennung Epsilon. Wie in der Umweltbilanz aufgeführt, haben sich dadurch entsprechende Menge Abfälle ergeben, hauptsächlich über 100t Metallschrott.

Das Druckvolumen ist weiter leicht zurückgegangen, in Masse deutlicher als in der bedruckten Fläche, dies ergibt sich über weiter sinkende Grammaturen durch die entsprechenden Kundenanforderungen. Durch größere Auflagen als Skandinavien im Bereich Prospekte, mit entsprechend hoher

Stromeffizienz bezogen auf die bedruckte Fläche ist leicht positiv.

Wie am Standort Preetz, durch größere Auflagen als Skandinavien im Bereich Prospekte, mit entsprechend hoher Farbdeckung, hat sich ein erhöhter Druckfarbverbrauch ergeben. Jedoch hat sich durch die entsprechenden langen Druckstrecken die Makulaturquote deutlich verbessert, dies zeigt sich in den verbesserten Kernindikatoren Material und Abfall.

Farbdeckung, hat sich ein erhöhter Druckfarbverbrauch ergeben. Jedoch hat sich durch die entsprechenden langen Druckstrecken die Makulaturquote deutlich verbessert, dies zeigt sich in den verbesserten Kernindikatoren Material und Abfall.

Es erfolgte eine Investition in die Druckluft. Eine neue Steuerung, ein Kompressortausch und mit diesem Kompressor eine Wärmerückgewinnung die in das Wärme- und Heizungssystem eingebunden werden soll.

Im GJ 24/25 wurde der Energieeinkauf für das Kalenderjahr 2026 umgesetzt. Dort erfolgte ein Lieferantenwechsel, u.a. wird damit eine Verbesserung des Scope 2 Emission von ca. 9.000t CO₂ (gemäß aktuellem §42 EnWG-Ausweis) durch den zentralen Energieeinkauf erreicht.



KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG. UNSERE UMWELTPOLITIK.

1. Förderung des Umweltbewusstseins bei allen Mitarbeitern.

Wir führen regelmäßig Schulungen und umfassende Weiterbildungen durch. Entsprechende Umwelt- und Arbeitssicherheitskreise sind etabliert worden, konkrete Ergebnisse bzw. deren Umsetzung werden abgefordert.

2. Einbinden der Mitarbeitern ins Umweltmanagement.

Zum einen betrifft das die Information aller Kollegen der EversFrank auf allen Hierarchieebenen. Zum anderen sind sie aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Maßnahmen beteiligt. Wir motivieren sie, Schwachstellen in Prozessen zu identifizieren und gemeinsam mit den Verantwortlichen Lösungen zu erarbeiten.

3. Standortübergreifender Austausch und Benchmarking.

Die einzelnen Standorte der EversFrank verständigen sich über Umweltleistungen, Indikatoren und Programme, vergleichen und stimmen sie ab. Wo immer möglich, führen wir ein Benchmarking der Indikatoren mit anderen Wettbewerbern durch.

4. Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.

Alle unsere Mitarbeiter haben die Pflicht, bewusst und sparsam mit den Res-

ourcen und Materialien umzugehen.

Produkte wählen wir gezielt hinsichtlich Material- und Energieeffizienz aus. Sie schützen sowohl Kollegen als auch die Umwelt vor möglichen Belastungen, sodass auch Emissionen vermieden oder verringert werden.

5. Prüfung der Umweltverträglichkeit neuer Anlagen, Produkte und Prozesse.

Vor der Einführung werden alle umweltrelevanten Aspekte analysiert und aktuell bewertet. Dies gilt insbesondere für Ressourceneffizienz, Umwelt- und Klimaschutz. Auch im Beschaffungsprozess stehen diese Kriterien im Fokus: Lieferanten werden danach bewertet und dementsprechend werden gewichtete Leistungsprofile erstellt. So bieten wir unseren Kunden nur Produkte und Dienstleistungen an, die auf ihre Umweltauswirkung bzw. -verträglichkeit geprüft wurden.

6. Fortlaufende Kontrolle der Umweltleistungen.

Um die Einhaltung der Umweltpolitik zu gewährleisten, hat die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Mitarbeitern Kontrollen eingerichtet. Diese praxisorientierten Überprüfungen aller Maßnahmen und deren Ergebnisse sind die Basis der kontinuierlichen Optimierung unserer Umweltleistungen.

7. Umfassende Kommunikation der Umweltleistungen.

Mit der Umwelterklärung informieren wir über alle Themen unseres Umweltmanagements. Kunden und Lieferanten klären wir über ökologisch relevante Themen von Einsatzstoffen bis hin zum fertigen Produkt auf. Mit anderen Interessengruppen wie Behörden, der Öffentlichkeit etc. stehen wir im offenen Dialog.

8. Einhaltung aller Grundsätze und der geltenden Gesetze.

Für alle Mitarbeiter und Beauftragten der EversFrank ist die Einhaltung der ermittelten rechtlichen Vorschriften, Regelungen und Verpflichtungen selbstverständlich. Es ist unser erklärtes Ziel, durch unser Handeln negative Umweltauswirkungen und -belastungen zu vermeiden. Diese Umweltpolitik ist ein integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird kontinuierlich überprüft und ggf. aktualisiert.

EMAS-

LEBENSWEGBETRACHTUNG

MIT SCOPE 1–3 (GHG).

Wenn man den EMAS-Lebensweg betrachtet, kommt man an den Bezeichnungen Scope 1–3 nicht vorbei. Aber was genau steckt hinter Scope 1, Scope 2 und Scope 3?

Die Treibhausgasemissionen, welche im Unternehmen ermittelt und berechnet werden, unterteilen sich im GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol) in Scope 1, 2 und 3. Dabei umfasst jeder Scope einen anderen Teil der Emissionsquellen. Die Aufteilung

ermöglicht eine Kategorisierung der Emissionen, um bei der Analyse schließlich zuordnen zu können, wo ein Unternehmen das größte Verbesserungspotenzial bezüglich seines Emissionsausstoßes hat. Außerdem erhöht das Unternehmen die Transparenz intern, da sich im Rahmen der Scopes detailliert mit den Unternehmenstätigkeiten auseinandergesetzt werden muss.

Die größten Unterscheidungen zwischen den Greenhouse Gas Protocol Scopes werden einerseits anhand des Ortes des Emissionsausstoßes (vor- und nachgelager-

te Aktivitäten) getroffen und andererseits anhand davon, ob es sich um direkte oder indirekte Emissionen handelt.

Dies bedeutet konkret: Entstehen die Emissionen direkt durch die Produktion oder Dienstleistung oder entstehen sie durch den Bezug verschiedener Energiequellen?



SCOPE 1

bezieht sich auf die direkten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens oder einer Organisation. Diese Emissionen entstehen durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl oder Gas, die in den eigenen Anlagen oder Fahrzeugen des Unternehmens verbrannt werden.

Die Bedeutung von Scope 1 GHG-Emissionen liegt darin, dass sie einen wichtigen Beitrag zum Klimawandel leisten. Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) tragen zur Erderwärmung bei, indem sie die Wärme in der Atmosphäre einfangen und so den

Treibhauseffekt verstärken. Indem Unternehmen ihre Scope 1 GHG-Emissionen messen, überwachen und reduzieren, können sie ihren Beitrag zum Klimawandel verringern und ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Durch die Verbesserung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien können Unternehmen ihre Energiekosten senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Die direkten Scope 1 GHG-Emissionen zu beeinflussen, ist ein wichtiger Schritt für Unternehmen, um ihren ökologischen

Fußabdruck zu verringern und einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Scope 1 EversFrank:

- Erdgasverbrennung
- Kraftstoffe für Dienst-Kfz
- Kraftstoffe für Flurförderfahrzeuge
- Kältemittelverluste



SCOPE 2

bezieht sich auf die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Nutzung von elektrischer Energie oder Wärme entstehen.

Scope 2 GHG-Emissionen entstehen, wenn Unternehmen oder Organisationen elektrische Energie oder Wärme von externen Quellen beziehen, wie zum Beispiel von Energieversorgungsunternehmen. Diese Emissionen werden als indirekt betrachtet, da sie nicht direkt durch die Aktivitäten des Unternehmens selbst entstehen, sondern durch die Bereitstellung der Energie oder Wärme durch Dritte.

Die Bedeutung von Scope 2 GHG-Emissionen liegt darin, dass sie einen

erheblichen Beitrag zum gesamten Treibhausgasfußabdruck eines Unternehmens oder einer Organisation leisten können. Indem Unternehmen ihre Scope 2 GHG-Emissionen messen, überwachen und reduzieren, können sie ebenfalls ihren Beitrag zur Klimaerwärmung verringern und ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Die Erfassung und Berichterstattung von Scope 2 GHG-Emissionen ist auch wichtig, um Transparenz und Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen zu gewährleisten und Investoren, Kunden und anderen Interessengruppen Informationen über die Klimaauswirkungen eines Unternehmens zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus können Unternehmen durch die Reduzierung ihrer Scope 2 GHG-Emissionen

Kosten sparen, indem sie energieeffizientere Technologien und erneuerbare Energiequellen nutzen.

Insgesamt ist die Berücksichtigung von Scope 2 GHG-Emissionen ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Unternehmen und Organisationen, um den Klimawandel zu bekämpfen und eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

Scope 2 EversFrank:

- Bezug von Strom



SCOPE 3 ist die dritte Kategorie von Treibhausgasemissionen in einem Unternehmen oder einer Organisation. Dabei handelt es sich um indirekte Emissionen, die durch Aktivitäten in vor- und nachgelagerten Prozessen entstehen. Diese liegen außerhalb der direkten Kontrolle des Unternehmens, werden jedoch durch dessen Geschäftstätigkeit verursacht.

Scope 3 GHG umfasst eine breite Palette von Emissionen, die entlang der gesamten Lieferkette eines Unternehmens entstehen. Dazu gehören beispielsweise Emissionen aus der Produktion von Rohstoffen, dem Transport von Waren, der

Nutzung und Entsorgung von Produkten sowie Geschäftsreisen und Pendelverkehr der Mitarbeiter. Die Bedeutung von Scope 3 GHG-Emissionen liegt darin, dass diese Emissionen oft einen erheblichen Anteil an den Gesamtemissionen eines Unternehmens ausmachen können. Sie können auch einen großen Einfluss auf die Umweltauswirkungen haben, insbesondere wenn das Unternehmen in einer emissionsintensiven Branche tätig ist.

Die Erfassung und Reduzierung von Scope 3 GHG-Emissionen sind daher ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie vieler Unternehmen.

Durch die Identifizierung und Überwachung dieser Emissionen können Unternehmen Maßnahmen ergreifen, um ihre Lieferketten und Geschäftsprozesse zu optimieren und ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Dies kann sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bringen, da eine Reduzierung der Emissionen oft mit Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen einhergeht.

Scope 3 wird in 15 Kategorien unterteilt. Für EversFrank treffen nicht alle zu.

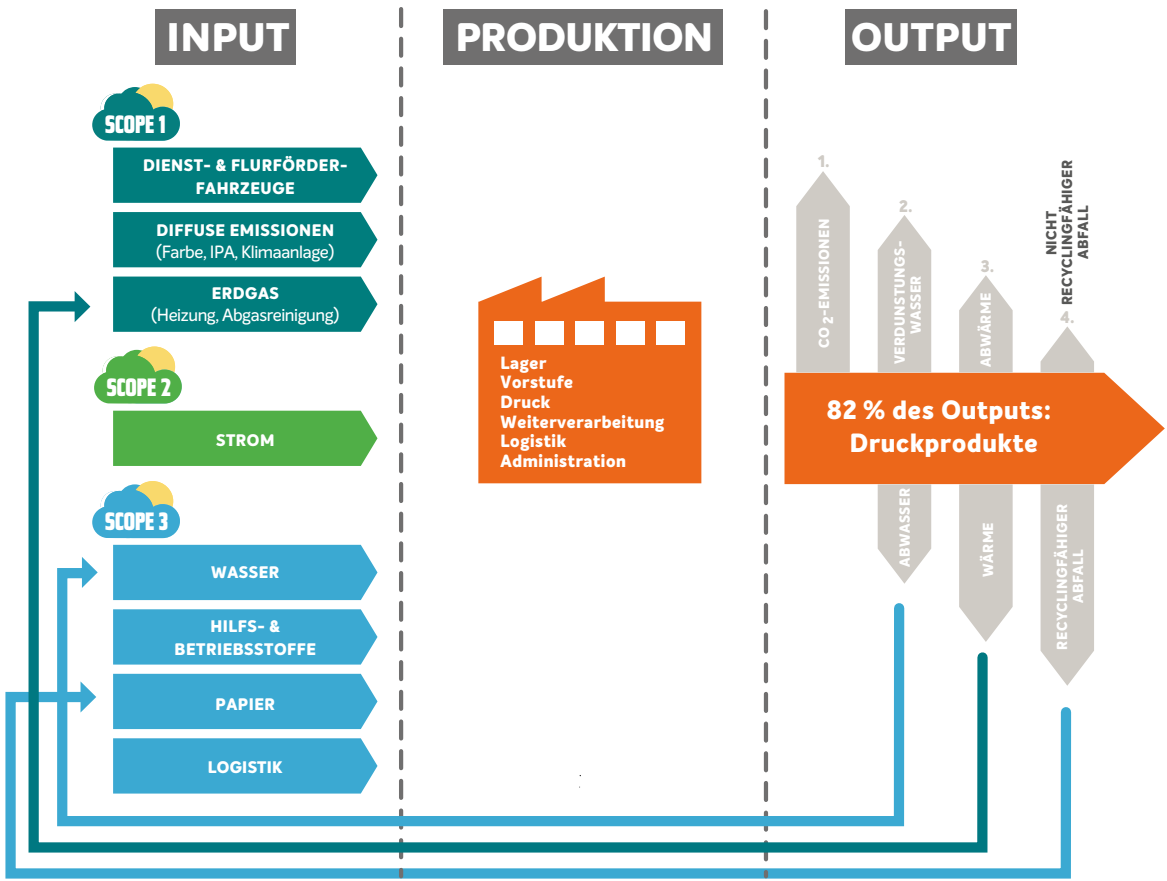
Scope 3 EversFrank:

Vorgelagerte Emissionen (Upstream)

Kategorie	Beschreibung	EversFrank
3.1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	✓
3.2	Kapitalgüter	x (Kapitalgüter = Investitionsgüter. Investitionsgüter wie Sachgüter sind nicht bewertet)
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (Vorkette der verbrauchten Primärenergieträger)	✓
3.4	Transport	✓
3.5	Abfall	✓
3.6	Geschäftsreisen	✓
3.7	Pendeln der Mitarbeiter	✓
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	x (geringfügig, wird z. Zeit nicht betrachtet)

Nachgelagerte Emissionen (Downstream)

Kategorie	Beschreibung	EversFrank
3.9	Verteilung von Waren	✓
3.10	Verarbeitung der verkauften Produkte. Scope 1- und Scope 2-Emissionen des nachgelagerten Unternehmens durch die Weiterverarbeitung	x Bei möglichem Outsourcing (geringfügig, wird z. Zeit nicht betrachtet)
3.11	Nutzung der verkauften Produkte	x (Direkte Emissionen aus der Nutzungsphase/Verwendung des Produkts, wird z. Zeit nicht betrachtet)
3.12	Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	x (Daten zu Emissionen verkaufter Produkte liegen z. Zeit nicht vor)
3.13	Vermietete und verleaste Sachanlagen	x (geringfügig, wird z. Zeit nicht betrachtet)
3.14	Franchise	x
3.15	Investitionen	x



Input/Lebenszyklus:

Scope 1-Emissionen: Hauptsächlich entstehen unsere CO₂-Emissionen durch Erdgas, das wir zum Trocknen während des Druckprozesses benötigen, sowie durch Lösungsmittel, Druckfarben und unsere Dienstfahrzeuge und Stapler mit Gasantrieb.

Scope 2-Emissionen: Am 31.12.2022 wurde nach über 10 Jahren der durchgehende Einsatz von 100 % Ökostrom und kompensiertem Erdgas temporär beendet. Dies wirkt sich im 2. Halbjahr des GJ 22/23 mit höheren CO₂-Emissionen entsprechend aus. Ab dem 01.07.2023 ist für unsere Kunden jedoch auf Wunsch eine Produktion mit einem Klimaschutzbeitrag möglich. Wir haben dazu ein entsprechendes Kontingent an Ökoenergie für diese Druckproduktionen bereitgestellt.

Scope 3-Emissionen Upstream: Mehr als ca. 2/3 der Emissionen in diesem Bereich sind abhängig von den eingesetzten Druckpapieren aus den vorgelagerten Prozessen. LWC- oder Recyclingpapier haben ein deutlich unterschiedliches „Paper Profile“. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Kunden mit ausführlicher Beratung zur Nutzung umweltfreundlicher Papiere zu bewegen.

Die weiteren relevanten Scope 3-Kategorien, wie u. a. Transport und Anlieferung, werden in diesem Scope erfasst.

Produktion:

Die aufgeführten Verfahren und Druckprozesse emittieren Scope 1- bis Scope 3-Emissionen.

Output/Lebenszyklus:

Druckerzeugnisse: Etwa 82 % der eingesetzten Mengen verlassen als Druckprodukte die EversFrank zur vorgesehenen Nutzung.

1. CO₂-Emissionen: Hier handelt es sich um die Emissionen der nachgelagerten Prozesse, wie unter anderem den Transport und die Auslieferung der Druckerzeugnisse, aber auch die Transporte recycelbarer und sehr geringer sonstiger Abfälle.

2. Wasser: Wasser wird hauptsächlich zur Kühlung im Druckprozess in den Verdunstungskühlanlagen eingesetzt. Diese Anlagen sind nach §42 BImSchV mit dem Thema Legionellen überwacht. Das weitere Sozialabwasser wird über die Kanalisation dem Wasserkreislauf zurückgeführt

3. Wärmeenergie: Durch den Abgasreinigungsprozess, welcher durch §28 BImSchG mit den entsprechenden Parametern überwacht wird, entsteht durch Wärmerückgewinnung und Wärmetauschern aus den ca. 800 °C Verbrennungstemperaturen Abwärme, die zur Unterstützung der Heizungsanlagen genutzt wird. Diese und weitere Potenziale von Abwärmequellen, wie von Kompressoren usw., werden genutzt und zukünftig auch mit dem neuen Energieeffizienzgesetz (EnEfG) mit einem Abwärmekataster erfasst.

4. Abfälle: Unsere Abfälle gehen zu 99 % ins Recycling. Papier- und Pappmakulatur stellen mit 97 % fast unseren gesamten Abfall dar. Diese Abfälle können über Papierfabriken als Recyclingpapier in den Produktionskreislauf zurückgeführt und unserem Input wieder zur Verfügung gestellt werden. Die sehr kleinen, nicht recyclingfähigen Mengen (ca. 1 %) werden gemäß den abfallrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß entsorgt.

Eine Detaillauflistung findet sich in der Betriebsbilanz im Bereich Output.

EIN BLICK AUF UNSERE UMWELTASPEKTE.

Bevor die Unternehmensleitung in ihrer Umweltpolitik übergeordnete Ziele festlegt, müssen alle umwelt-relevanten Aspekte identifiziert und bewertet werden, die für unsere Standorte von Bedeutung sind. Dabei gibt es sowohl sogenannte „direkte“ Umweltaspekte, die wir selbst kontrollieren können, als auch „indirekte“, die aus der Zusammenarbeit mit Dritten (Dienstleistern, Lieferanten usw.) entstehen. In die Prüfung fließen externe Informationsquellen und internes Wissen mit ein. Das Ergebnis lässt sich schließlich in der folgenden Bewertungsmatrix darstellen.

MELDORF

PREETZ

Kernindikatoren	Bereiche	Wirkung	Bewertung 04/2025		Umweltaspekte
Energie	Strom	indirekt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	• Nutzung von Energie
	Gas	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Material	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	• Einsatz von Rohstoffen • Dienstleistungen • Lieferketten • Umgang mit Gefahrstoffen
	Umweltsystem Lieferant	indirekt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
	Transport	indirekt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
	Gefahrgut	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Wasser	Gewässerschutz	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	• Gewässerschutz • Verbrauch von Wasser • Anfall von Abwasser
Abfall	Papiermakulatur	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	• Anfall von Abfällen
	Abfälle zur Entsorgung	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	• Eingriff in das Ökosystem • Reduzierung von Lebensräumen
	Artenvielfalt	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Emissionen	Lärm	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	• Betrieb von BImSchG-genehmigungsbedürftigen Anlagen
	Treibhausgas (CO ₂)	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
	Luftschadstoffe (SO ₂ , NO _x , Staub)	direkt	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	



CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none">• Nutzung von Produktionsabwärme• Ausbau von Wärmemanagementsystemen• Ausbau von Fernwärme	<ul style="list-style-type: none">• steigende Kosten• Versorgungssicherheit• Quotenvorgaben von erneuerbaren Energien• Anforderungen durch Zertifizierungen• Emissionen• rechtliche Anforderungen• kleinere Aufträge/Grammaturen
<ul style="list-style-type: none">• Ausbau von Recyclingmaterialien• konsequente Substitutionsprüfungen• Projekte zur Materialeffizienz• konsequente Analyse der Lieferketten/ Lieferanten	<ul style="list-style-type: none">• Verknappung von natürlichen Ressourcen• Ausstoß von Treibhausgasen• Störung von Nachbarschaft und Lebensraum• Kontamination von Böden und Grundwasser• Limitierung in den Lieferketten• Auflagen durch Zertifizierungen• Verpackungsgesetz
<ul style="list-style-type: none">• keine Nutzung von eigenen Brunnen (Grundwasser)• Nutzung von Verdunstungskühlanlagen	<ul style="list-style-type: none">• Verknappung der Wasserressourcen• Gewässerverunreinigung• Störung des Ökosystems• steigende Kosten für Bereitstellung und Aufbereitung
<ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Nutzung regionaler Kreislaufwirtschaft• Einsatz von sparsamen, hochrecyclingfähigen Materialien• bestmögliche Abfalltrennung und -vermeidung• neue Recyclingtechniken	<ul style="list-style-type: none">• steigende Anforderungen im Umgang mit Gewerbeabfall• Mengenbegrenzungen durch Zertifizierungen• rechtliche Anforderungen
<ul style="list-style-type: none">• Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein• Ausnutzung von bestehenden Produktionsflächen	<ul style="list-style-type: none">• Klimawandel (Starkregen, Meeresspiegel)• Flächenversiegelung• Gefährdung der Artenvielfalt
<ul style="list-style-type: none">• Investitionen in neueste Technik• Materialanpassungen	<ul style="list-style-type: none">• Entstehung von Luftschadstoffen, Lärm, Erschütterungen und Geruch• Störung von Mensch und Umwelt• Emissionen von Treibhausgasen• verschärfte Anforderungen für Emissionen durch Umweltzeichen oder andere Vorschriften• sinkende Investitionsbudgets durch schrumpfenden Markt• rechtliche Anforderungen (z. B. 31. BImSchV)

hoch

mittel

gering

Umweltauswirkungen und Relevanz

gering

mittel

hoch

Handlungseinfluss und Steuerungspotenzial

keine bis geringe

mittlere bis gute

sehr gute

Verwertungsmöglichkeit

Ist ein Umweltaspekt nicht in die aktuellen Ziele eingebunden, weil er bereits optimiert wurde oder weil die Maschine auf dem aktuellen Stand der Technik betrieben wird, bemühen wir uns trotzdem, die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten oder zu vermeiden.

... UND ES GIBT NOCH WEITERE UMWELTASPEKTE.

In der Druckindustrie gibt es neben den sechs Kernindikatoren von Energie bis Emissionen noch eine ganze Reihe von Materialien, Verfahren und Abläufen, die eine Auswirkung auf die Umwelt und das Ökosystem haben können, welche wir so gering wie möglich halten wollen.



Gekapselte Druckmaschine

1. Notfallmanagement und Brandschutzmanagement

Unser Umweltmanagement hat das oberste Ziel, Gefahren durch Notfälle und umweltrelevante Ereignisse zu verhindern und vorzubeugen. Dies erreichen wir durch regelmäßige Wartung unserer technischen Einrichtungen und Anlagen sowie durch fortlaufende Schulungen und Weiterbildungen unserer Mitarbeiter, insbesondere als Erst-, Evakuierungs- und Brandschutzhelfer.

Falls dennoch ein Vorfall eintreten sollte, der Mensch und Umwelt gefährden könnte, sorgen unsere Alarm- und Rettungspläne für sofortiges Handeln, um Schäden zu vermeiden oder zu minimieren. Unser Ziel ist es, durch geplante Maßnahmen negative Umweltauswirkungen in Notfallsituationen zu verhindern oder zu reduzieren. Beide Standorte sind vollständig mit Brandmeldern ausgestattet, die direkt

mit den Leitstellen der zuständigen Feuerwehren verbunden sind. Weitere technische Einrichtungen wie Wandhydranten, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sowie Handfeuerlöscher werden regelmäßig von Fachfirmen gewartet und geprüft.

2. Lärmschutz und Lärmemissionen

An unseren Standorten sind die Hauptquellen von Lärm die Bogen- und Rotationsdruckmaschinen. Letztere sind durch spezielle Schallkapselungen vollständig gedämmt und eingehaust. Wir arbeiten sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Produktion eng mit Lärmgutachtern zusammen, insbesondere in den Planungsphasen für Umbauten oder Erweiterungen der Anlagen. So stellen wir sicher, dass die Anforderungen und Nachweise gemäß §15 und §16 BImSchG durch Lärmprognosen und Lärmkataster erfüllt werden. Unsere Mitarbeiter haben selbstverständlich Zugang zu persönlicher Schutzaus-

rüstung (PSA), die sowohl Lärmschutz als auch andere Aspekte der Arbeitssicherheit abdeckt, wie zum Beispiel individuell angefertigten Gehörschutz. Darüber hinaus bietet unsere Betriebsärztin Vorsorgeuntersuchungen im Bereich „Lärm“ an.

3. Gefahrstoffe

Die Vermeidung des Einsatzes von Gefahrstoffen hat bei uns höchste Priorität. Wenn der Einsatz notwendig ist und keine weniger gefährlichen Alternativen verfügbar sind, stellen wir sicher, dass alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Die zuständigen Abteilungsleitungen arbeiten eng mit den Fachbeauftragten zusammen, um den sachgemäßen Umgang, die Lagerung und die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern sowie Betriebsanweisungen zu gewährleisten. Sie sind auch verantwortlich für die Schulungen und Ausbildungen der Mitarbeiter.



Lagerung gemäß AWSV
(Verordnung zum Umgang mit
Wassergefährdenden Stoffen)

Bevor neue Materialien verwendet werden, bewerten wir die möglichen Gefährdungen und legen geeignete Schutzmaßnahmen fest. Gefahrstoffe werden immer in sicheren Behältern und Verpackungen aufbewahrt, sowohl für den innerbetrieblichen Transport als auch für das Umfüllen in kleinere Gebinde. Werkseigene Behälter sind entsprechend gekennzeichnet. Diese Stoffe werden nur an definierten Orten und in geeigneten Behältersystemen gelagert, bei Bedarf mit zusätzlichen Auffangsystemen. In den Arbeits-, Produktions- und Maschinenbereichen wird nur die Menge gelagert, die für den täglichen Bedarf erforderlich ist, unter Berücksichtigung von Arbeits-, Brand- und Umweltschutzvorschriften.

An unseren Standorten führen wir aktuelle Gefahrstoffkataster gemäß dem global harmonisierten System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS). Dieses weltweit einheitliche System der Vereinten Nationen dient der Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien und Gefahrstoffen, um auf die Gefahren für die menschliche Gesundheit und die Umwelt bei Herstellung, Transport und Verwendung hinzuweisen.

Das GHS verwendet Gefahrenklassen, um die Art der Gefahr darzustellen, und Gefahrenkategorien, um die Gefahr innerhalb

einer Klasse zu differenzieren. Beispielsweise werden entzündbare Flüssigkeiten basierend auf ihrem Flammpunkt in drei Kategorien unterteilt. Für jede zutreffende Gefahrenklasse und Kategorie werden spezifische Gefahrenhinweise und gegebenenfalls Signalwörter wie „Gefahr“ oder „Achtung“ sowie entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zugeordnet.

Die Lagerung der Gefahrstoffe wird zusätzlich regelmäßig von einem externen Gefahrgutbeauftragten überprüft.

4. Beschaffungsprozess

In unseren Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien sind ökologische Aspekte und relevante Standards fest verankert. Dies ermöglicht uns, beim Einkauf von Maschinen, Einrichtungen, Rohmaterialien und Dienstleistungen Umweltaspekte zu berücksichtigen. Unsere Lieferanten werden aktiv über unsere Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien informiert. Unser Ziel ist es, umweltfreundliche Lieferungen und Leistungen bevorzugt zu beziehen, sofern sie wirtschaftlich tragbar sind.

Von unseren Lieferanten fordern wir Informationen über die bei ihnen installierten Managementsysteme, insbesondere Umweltmanagementsysteme. Nachhaltigkeitsberichte, der Code of Conduct, der Ein-

satz von Ökostrom, der CO₂-Fußabdruck, Klimaprojekte, Effizienzprojekte und Recyclingprozesse werden bei Lieferantenauskünften und Bewertungen ebenfalls erfasst und in die Auswahl miteinbezogen. Zudem müssen Lieferanten REACH-Erklärungen (EU-Chemikalienverordnung) vorlegen. Damit erfüllen wir als nachgeschalteter Anwender die gesetzlichen Vorgaben nach Artikel 33 der REACH-Verordnung. Basierend auf den schriftlichen Auskünften unserer Lieferanten ist nicht zu erwarten, dass unsere Produkte SVHC-Stoffe („besonders besorgniserregende Stoffe“) in einer Massenkonzentration von über 0,1% enthalten.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) findet für die EversFrank keine Anwendung, da wir weniger als 3000 Mitarbeiter beschäftigen. Auch mit der Senkung auf 1000 Mitarbeiter ab dem 1. Januar 2024 betrifft es uns nicht. Mit der Unterzeichnung der konzernweiten Einkaufsbedingungen der EversFrank erkennt der Lieferant an, dass Umwelt- und Energieprofile von Materialien, Produkten und Dienstleistungen in den Auswahl- und Bewertungsprozess einfließen. Hierfür werden entsprechende Verfahrensanweisungen genutzt.

INTERESSIERTE PARTEIEN UND IHRE ERWARTUNGEN.

EMAS richtet sich an verschiedene interessierte Parteien, die unterschiedliche Erwartungen an das Umweltmanagementsystem haben. Unternehmen und Organisationen, die sich für EMAS entschieden haben, wollen ihre Umweltauswirkungen reduzieren, ihre Umwelt-

leistung verbessern, ihre Umweltziele erreichen und mit und durch EMAS ihre Umweltleistung transparent kommunizieren. Von der Seite der Kunden und Verkehrbringer erwarten Kunden von Unternehmen und Organisationen, die EMAS implementiert haben, dass ihre

Lieferanten umweltbewusst handeln und ihre Umweltauswirkungen minimieren.

Mitarbeiter interessieren sich zunehmend für die Umweltauswirkungen ihres Arbeitgebers. Sie erwarten, dass das Unternehmen Maßnahmen ergreift, um

seine Umweltauswirkungen zu reduzieren und eine nachhaltige Arbeitsumgebung zu schaffen. EMAS kann dazu beitragen, das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter zu stärken und sie in die Umsetzung von Umweltzielen einzubeziehen.

Regulierungsbehörden haben das Ziel, Umweltauswirkungen zu kontrollieren und Umweltstandards durchzusetzen. Mit EMAS-Umweltmanagement werden die Umweltauswirkungen aktiv gemanagt und überwacht.

Die Öffentlichkeit und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) interessieren sich zunehmend für die Umweltauswirkungen. Durch diese transparente öffentliche Umwelterklärung ermöglichen wir einen entsprechenden Einblick.

Zusammenfassend ergeben sich durch die interessierten Parteien Erwartungen, mit Chancen und Risiken,

sowie die möglichen Aktivitäten und Maßnahmen. Diese haben wir in der beigefügten Tabelle aufgeführt:

Interessierte Parteien	Erwartungen/Erfordernisse	Bedeutung hoch/mittel/gering	Chancen (C)/Risiken (R) (Bewertung 04/2025)
Mitarbeiter/ Betriebsrat	<ul style="list-style-type: none"> gesicherte Arbeitsplätze umweltgerechte Arbeitsplätze ökologisch vorbildliches Handeln des Unternehmens 	• hoch	<p>C: Motivationssteigerung bei den Beschäftigten durch starke Identifizierung mit dem Unternehmen</p> <p>R: Demotivation, höhere Fluktuation bei den Beschäftigten</p>
Kunden/ Inverkehrbringer	<ul style="list-style-type: none"> Compliance Information zur Ökobilanz von Produkten Zertifizierungen/Umweltleistungen umweltbewusstes Image 	• hoch	<p>C: Kunden honorieren transparente Kommunikation durch bewusste Kaufentscheidung</p> <p>C: Stärkung der Kundenbindung durch glaubwürdiges Engagement</p> <p>R: Abstufung in den Lieferantenbewertungen der Kunden</p> <p>R: Ökobilanz von Konkurrenzprodukten ggf. besser</p> <p>R: kleinere Aufträge führen zu schlechten Umweltzahlen</p> <p>R: weniger Print-, mehr Online-Medien</p>
Nachbarn/Anwohner/ Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> keine negativen Umweltereignisse und Störungen Reduzierung von Emissionen (z.B. Lärm) transparente Kommunikation und leicht zugängliche Informationen zum Unternehmen 	• mittel	<p>C: Vermeidung von Konflikten und Rechtsstreitigkeiten durch kooperatives Handeln</p> <p>C: Vertrauensgewinn bei Anwohnern und gesteigerte Toleranz gegenüber kurzzeitigen negativen Effekten in der Produktion</p> <p>R: Konflikte und Rechtsstreitigkeiten bei Vernachlässigung von Beschwerden</p>
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> beidseitige Kommunikation geordnete Geschäftsbedingungen 	• gering	<p>C: Ausbau der Geschäftsbeziehungen</p> <p>R: Einstellung der Geschäftsbeziehungen</p> <p>R: Lieferkettenprobleme</p>
Behörden/Ämter/Zertifizierungsgesellschaften/ gesetzliche Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Compliance-Gesetze/Standards Einhaltung/Transparenz in Meldung und Kommunikation Beachtung aller bestimmten rechtlichen Anforderungen und aktive Meldung bei Abweichung sorgfältiger und vorsorglicher Umgang mit den Ressourcen vor Ort (Boden, Wasser, Luft) sowie Reduktion von Abfällen und Emissionen LKSG CSRD 	• hoch	<p>C: vereinfachte Genehmigungsverfahren und verbesserte Zusammenarbeit bei aktiver und offener Kommunikation</p> <p>C: verbesserte Kooperation und Unterstützung durch die Behörde bei rechtlichen Unklarheiten</p> <p>R: verschärfte Auflagen und verlängerte Genehmigungsverfahren, häufigere Vor-Ort-Kontrollen bei Rückhaltung von Informationen</p> <p>R: verschärfte Auflagen und häufigere Kontrollen, wenn der Eindruck vermittelt wird, dass nicht sorgfältig mit Umweltrisiken umgegangen wird, bis hin zu Bußgeldern</p>
Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> Compliance/Rechtskonformität transparente Kommunikation Verbesserung der Umweltleistung 	• mittel	<p>C: Zertifizierungen schaffen Sicherheit der jeweiligen Bereiche</p> <p>R: externe Überprüfung durch Audit</p>

Verantwortlichkeit/Umsetzung	Mögliche Aktivitäten/Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafter, CEO, COO, Abteilungsleiter und alle Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme und Einbindung an Prozessen und Projekten zur Steigerung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Compliance-Beauftragter • CEO, COO, Abteilungsleiter und alle Mitarbeiter • Nachweis durch Validierung/Zertifizierung: EMAS, ISO 50001, Blauer Engel, EU-Ecolabel, Nordic Swan, FSC® und PEFC™ 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung der Umweltvalidierung/-zertifizierung und aller Umweltzeichen • Steigerung des Umweltaspekts bei der Beschaffung (z.B. Blauer Engel, EU-Ecolabel, Nordic Swan) • kontinuierliche Verbesserung des Footprints
<ul style="list-style-type: none"> • CEO, COO und Beauftragte • Blauer Engel, BImSchG, IED • Internetpräsenz, Blog, soziale Medien und Umwelterklärung 	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz durch jährliche öffentliche Umwelterklärung • Internetpräsenz durch eigene Homepage und Blogbeiträge sowie Informationen auf öffentlichen Seiten
<ul style="list-style-type: none"> • Bereiche Einkauf: aktuelle, konzernweit geltende Richtlinie für Einkauf und Beschaffung 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Lieferantenbewertungen • Lieferantenentwicklungsprogramm
<ul style="list-style-type: none"> • Compliance-Beauftragter • Buchhaltung, Beauftragte und Marketing 	<ul style="list-style-type: none"> • proaktive Zusammenarbeit mit Behörden • Sicherstellung von Kenntnissen über zukünftige rechtliche Anforderungen
<ul style="list-style-type: none"> • LKSG – noch nicht zutreffend • CSRD – EversFrank Berichterstattung 2025 	
<ul style="list-style-type: none"> • Compliance-Beauftragter • CEO, Marketing und Beauftragte • COO 	<ul style="list-style-type: none"> • innerbetriebliche Pflege und Überprüfung der Anforderungen durch die jeweils beauftragten Personen

UNSER UMWELTTEAM.

Was verbindet ihr mit den Begriffen „Umwelt“ und „EversFrank“?

Der Schutz der Umwelt steht nicht nur im Claim der EversFrank, sondern wird seit mehr als 20 Jahren verfolgt. Am Anfang lag der Fokus darauf, kosteneffizient zu arbeiten. Es zeigte sich jedoch schnell, dass man dadurch auch einen großen Einfluss auf die Umwelt nehmen kann. So entstand der stärkere Wunsch nach umweltfreundlichen Produktionsmöglichkeiten, die neben ihrem positiven ökologischen Einfluss auch ökonomisch sind.

Warum ist der Umweltaspekt für die EversFrank so wichtig?

Der Umweltaspekt bildet die Grundlage für Zieldefinitionen, Chancen und Risiken. Im Zuge jeder Bewertung wird überprüft, wie viel Handlungs- und Steuerungspotenzial vorliegt, wie die aktuellen Umweltauswirkungen zu bewerten sind und ob die Relevanz in der Matrix gegeben ist.

Welche Auswirkungen hat das neue Klimaschutzgesetz auf die Druckindustrie?

Für die Drucker mit Erdgaseinsatz erfolgte am 01.01.2021 eine relativ hohe Kostensteigerung von 25 €/t CO₂. Für 2022/23 sind es gleich 30 €/t CO₂ und für 2024 steigt der CO₂-Preis auf 45 €/t CO₂. 2025

erfolgt dann der Sprung auf 55 €/t CO₂. Wir sagen „relativ hoch“, weil im Vergleich zum privaten Haushalt der Industriegaspreis niedriger ist. Jetzt sind die Maschinenhersteller gefordert, für dieses energieintensive Druckverfahren (Heizen, Kühlen und Verbrennen der Abgase aus den mineralölhaltigen Druckfarben) Möglichkeiten zur Einsparung zu entwickeln, wie z. B. die deutliche Reduktion fossiler Einsatzstoffe.

Wie bewertet ihr die Wichtigkeit nachhaltiger Unternehmensphilosophien für die Zukunft?

Wir haben nur eine Erde und haben schon im Juli dieses Jahres die gesamten Ressourcen des Erdjahres verbraucht. Es muss ein Gleichgewicht zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem gefunden werden – eine Herausforderung. Die große Frage: Geht es zukünftig auch ohne permanentes Wachstum? Immer größer, höher, weiter?

Inwiefern wird den Mitarbeitern der EversFrank der Umweltgedanke nähergebracht?

Die Kollegen und die Mitarbeiter sind ein wichtiger Baustein des Umweltmanagements. Jeder kann, ohne lange Wege, direkt das Umweltteam ansprechen und Ideen einbringen. Kommunikation und der direkte

Austausch sind essenziell. Regelmäßig informieren wir die Vertriebstteams der Standorte über den gegenwärtigen Status und über neue Entwicklungen und Veränderungen im Bereich Umwelt.

Wie ist die Entwicklung des Bereichs „Nachhaltigkeit“ in der EversFrank in den letzten fünf Jahren vorangeschritten?

Die Nachhaltigkeit ist ein umfassender Begriff. Ein Teil davon ist das Umweltmanagement. Wir arbeiten intern an einigen Nachhaltigkeitsthemen, jedoch ist es uns wichtig, dass wir erst alle Bereiche der einzelnen Standorte untersucht haben, bevor wir z. B. mit einer Validierung und Berichterstattung starten. Wir konzentrieren uns auf moderne und effiziente Anlagen, um auch bei weniger Volumen die Effizienz halten und sogar steigern zu können. Wir arbeiten hart daran, uns stetig zu verbessern. Nachhaltigkeit ist kein Buzz-Word und wird auch künftig für unsere Kunden immer relevanter.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ZIEL.

Eine optimale Energieeffizienz, konsequente CO₂-Minimierung und stetige Verbesserung im Materialeinsatz – solche ambitionierten Umweltprogramme lassen sich nicht nebenbei realisieren. Sie erfordern Ideen, Einzelmaßnahmen, Kontrollen, Monitoring, Pläne und vor allem ein Team, das diese vielen Schritte gemeinsam geht und die Umsetzung vorantreibt. Nur so können wir Jahr für Jahr kontinuierlich mehr Umweltbelastungen vermeiden und unsere Umweltleistung verbessern.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere aktuellen Umweltprogramme, die jedes Jahr bewertet, aktualisiert und durch neue Projekte erweitert werden. Fortlaufende Monitorings helfen uns, die Wirkung der Maßnahmen und den Verlauf der Umsetzung zu kontrollieren und ggf. zu justieren. So können wir Leistungen, Prozesse,

Umweltkennzahlen, aber auch Arbeitsschutz und Sicherheitsparameter darstellen. Der relative und absolute Fortschritt wird transparent und dient als Grundlage für die stetige Verbesserung des gesamten Umweltmanagements. Auf diese Weise erreichen wir Schritt für Schritt unsere ambitionierten Ziele.



EVERSFRANK MELDORF

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlichkeit	Status 04/2025	
01.11 Material/ Betriebs- stoff	IPA-Reduzierung Rollendruck ohne IPA	kontinuierliche Aus- weitung des IPA-freien Drucks	fortlaufend	Abteilungsleitung und Mitarbeiter des Bogendrucks und Rotations- drucks	seit GJ 22/23 kein IPA-Rollendruck (< 0,2t/a)	●
11.11 Energie- Strom/ Gas	Verbesserung des Kernindikators „Energie“ (GJ 25/26 0,0138 GWh/Mio. m²)	verschiedene Maßnah- men	fortlaufend	alle Unterneh- mensbereiche	Kernindikatoren: GJ 22/23: 0,0137 GWh/Mio. m² GJ 23/24: 0,0146 GWh/Mio. m² GJ 24/25: 00149 GWh/Mio. m² (Ziel -3 % nicht erreicht) kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert	●
12.11 Material/ Input/ Output	Verbesserung des Kernindikators „Material“ (GJ 25/26 0,300 kt/Mio. m²)	verschiedene Maß- nahmen im Bereich Verbrauchs- und Maku- laturreduzierung	fortlaufend	alle Unterneh- mensbereiche	Kernindikatoren: GJ 22/23: 0,0323 kt/Mio. m² GJ 23/24: 0,0315 kt/Mio. m² GJ 24/25: 0,0293 kt/Mio. m² (Ziel 0 %, mit -6,8 % erreicht) kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert	●
04.15 Material/ Rohstoffe	Makulaturreduzierung (GJ 25/26; -0,5 % rel.)	Projekte Materialeffizienz	nächste Bewertung 05/2026	Abteilungsleitun- gen Rollendruck, Bogendruck, Wei- terverarbeitung	GJ 22/23: Makuquote 17,39 % GJ 23/24: Makuquote 16,75 % GJ 24/25: Makuquote 16,28 % (Ziel -1% rel., mit -2,8 % erreicht)	●
02.17 Energie- Strom	Kompressorersatz (Energieeffizienz 70.400 kWh/a)	Austausch eines Kom- pressors auf neueste effiziente Technik	(06/2018) 12/2018	Anlagen- und Systemtechnik	Ersatzmaßnahme, neuer Kompressor mit Wirk- leistungsaufnahme nach ISO 1217 Anhang von garantierten 6,9 kW/m³/min erfolgreich umgesetzt, Restarbeiten offen	●
01.17 Emissi- onen/Treib- hausgase	Abwärmenutzung (1.500 MWh Abwärme mit 400 t CO₂- Ersparnis , Anpassung GJ 23/24 durch we- niger Maschinen und weniger Produktion)	Quartierskonzept der Stadt Meldorf, Abwärmenutzung durch Saisonalspeicher	(06/2019) 01/2026	Geschäftsfüh- rung, Anlagen- und System- technik	18.02.2018 Gründung Stadtwerke Meldorf 29.11.2019 Bund fördert Abwärmenetz 30.01.2020 Schulverband beschließt Versorgung 15.06.2020 Öffentliche Auslegung des F-Plans 18.02.2021 Businessplan „Wärmeinfrastruktur“ 07.09.2021 Vertragsentwürfe 02.11.2021 Spatenstich 01.06.2023 Speicherbecken mit 50 Mio. l Wasser gefüllt 1. Quartal 2024 neue FW-Leitung EversFrank WI- MEG Energiezentrale	●
03.17 Energie/ Strom	Ersatz für Bogendruck- maschine (Energieeffi- zienz, 126.000 kWh/a bei gleichem Output)	Austausch einer Bogendruckmaschine mit neuester effizienter Technik	(06/2018) 10/2018	Geschäftsführung und Abteilungslei- tung Bogendruck	Bestellung erfolgt, Inbetriebnahme 10/2018 erfolgreich umgesetzt	●
02.18 Material/ Energie	Verbesserung der Energieeffizienz von Absaug- und Blasluftanlage der Späneabsaugung und Ausfallsicherheit	Verbesserung der Absaug- und Blasluft- anlage, Quantifizierung der Energieeffizienz und Abschluss der Prüfung	(12/2019) 06/2023	Werksleitung EversFrank Meldorf, Anlagen- und System- technik	neu GJ 18/19 Verlängerung, wird nach Konsolidierung und Anpassung des Rotationsdrucks Anfang 2021 neu betrachtet Abbau Lithoman A	●

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlichkeit	Status 04/2025	
06.18 Emissi- onen/ Treibhaus- gase	Verbesserung der CO₂- Emissionen	Fa. Technotrans, überar- beitetes Kälteaggregat mit innovativem Kältemittel R513A (vorher R407C)	12/2018	Werksleitung EversFrank Mel- dorf, Abteilungs- leitung Bogen- druck	erledigt umgesetzt, GWP-Reduzierung von R513A gegenüber R407C minus ca. 66 %	●
01.20 Material- effizienz	Weniger Verpackung -Packrahmen bis zu -50 % -optimierter Folienein- satz bis zu -20 % -Gesundheit Mitarbeiter (Rückenschonung)	neue Palettenstraße	fortlaufend	Werksleitung Abteilungsleiter	neu GJ 20/21 Palettenstraße ab 10/2021 aufgestellt und einsatzbereit Packrahmen >30 % Ersparnis Folieneinsatzersparnis lässt sich nicht exakt ermitteln	●
02.21 Energie- effizienz	Druckluftsystem opti- miert	Konzept mit ggf. neuem Kompressor (Quantifizierung folgt)	12/2022	Anlagen- und Systemtechnik	neuer Kompressor aufgestellt	●
02.22 Energie- effizienz (Gas + Strom)	CO₂-Einsparung, Heizungsanlage (Quantifizierung folgt)	Komplette Heizungsanlage wird hydraulisch überprüft, parallel sollte auch eine ener- getische Überprüfung erfolgen	(GJ 22/23) GJ 24/25	Anlagen- und Systemtechnik	Analyse, Berichte, Kostenschätzungen liegen vor, hohes ROI aktuell keine Umsetzung Ziel 01.17 wird verfolgt	●
03.22 Energie- effizienz (Strom)	CO₂-Einsparung, Abluftanlage Quantifizie- rung folgt	Reduzierung der elektrischen Leistung, Softwareumstellung, Modifikation für eine stufenlose Steuerung der Umwälzgebläse	GJ 22/23	Werksleitung, Anlagen- und Systemtechnik	umgesetzt Auswertungen liegen vor	●
01.23 Energie/ Strom	CO₂-Einsparung, Energie- effizienz Druckluft	Druckluftleckagen-Behebung	fortlaufend	Anlagen- und Systemtechnik		●
02.23 CO₂- Monitoring	CO₂-Analyse der Verpackungen	Aktualisierung der physikali- schen Daten der Verpackun- gen mit CO₂-Emissionen der Hersteller/Lieferanten von Verpackungen	(09/2024) 12/2024	Werkslogistik, Um- weltmanagement	CO₂-Verpackungsrechner wurde pro- grammiert und ist aktiv	●
03.23 Emissi- onen/Treib- hausgase	Vermeidung von Scope 1-Staplern mit Treibgas	Planung mit Ausschreibung Wechsel von Treibgasstapler auf Doppelstockfahrzeuge mit Lithium-Ionen-Technologie	01/2024	Werkslogistik, Ge- schäftsführung	umgesetzt Lithium-Ionen Deichselstapler mit 250 Ah als Ersatz	●
01.24 Energie- effizienz (Gas + Strom)	Modifikation der Um- wälzgebläse (Sektion Lüftermotoren) durch Contiweb mittels EPR (Electrical Power Reduc- tion) Lithoman D [Wie 01.22 an der Litho- man C]	Softwareupdate der Umwälz- gebläse und der Einbau eines Temperaturfühlers ermögli- chen stufenlose Regelung der Motoren	06/2025	COO und Betriebs- technik	wird aktuell nicht weiter verfolgt	●
02.24 Energieef- fizienz (Abwärme)	Abwärmekataster, Abwärmemengenzähler nach Bedarf	Meldung gemäß EnEFG an die BAFA/BfEE Abwärmeplatt- form	12/2024	Umweltmanage- ment, Geschäfts- führung	EnEFG Abwärmekataster-Mengen und Meldung 12/2024 erfolgt	●
02.24 Energieef- fizienz (Gas)	20% Erdgaseinsparung auf Wh/m² bedruckte Fläche	Stilllegung und Abbau Roto- man H, Produktionszeiteaus- weitung auf die effizientesten Maschinen (4-Schicht)	01/2026 (erste Be- wertung)	Geschäftsführung	in Umsetzung	●

EVERSFRANK PREETZ

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlichkeit	Status 04/2025	
20.12 Material/ Rohstoffe	Verbesserung des Kernindikators „Material“ (GJ 25/26: 0,0275)	Makulaturprojekte an den Druckmaschinen, Bahnbreitenoptimierung in der Disposition und AV	fortlaufend	alle Unternehmensbereiche	GJ 21/22: 0,0309 GJ 22/23: 0,0305 GJ 23/24: 0,0291 GJ 24/25: 0,0279 – Ziel -2,7 % erreicht (-4,1 %)	
03.15 Energie/ Strom	Verbesserung der „Energieeffizienz Strom“ bei Betriebsruhe	Senkung des Grundlastwertes während der Betriebsruhe	fortlaufend	Abteilungsleitungen	Pläne für Lithoman 64, 80/1, 80/2 erstellt, weitere Bereiche sollen folgen Pläne für die Weiterverarbeitung werden erstellt	
03.18 Abfall	Verbesserung des Kernindikators „Abfall“ durch Lageroptimierung (GJ 25/26: Abfall: 0,0054)	Minimierung der Lagermengen, Vermeidung von Überkapazitäten und Entsorgung von Restmengen am Standort	fortlaufend	Geschäftsführung, Abteilungsleitung	Abfall: GJ 21/22: 0,0061 GJ 22/23: 0,0062 GJ 23/24: 0,0057 GJ 24/25: 0,0055 – Ziel -1,8% erreicht (-3,5 %)	
01.20 Energie/ Gas	Verbesserung der „Energieeffizienz Gas“ (KJ 2023: 30 % Reduzierung des Gasverbrauchs für die Heizung zum KJ 2019)	Austausch der alten Heizungsanlage durch moderne Gas-Brennwertkessel	(06/2021) 04/2024	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	KJ 20: -12 % zu KJ 2019 – Ziel nicht erreicht KJ 21: -18 % zu KJ 2019 – Ziel nicht erreicht KJ 22: -41 % zu KJ 2019 – Ziel erreicht KJ 23: -44 % zu KJ 2019 – Ziel erreicht	
01.22 Energie/ Druckluft	Energieeffizienz Strom	Überprüfung d. Kompressoren an der Industriestraße 20 auf Austausch oder Abschaltung einzelner Kompressoren	fortlaufend	Energie- und Umweltmanagement	GJ 22/23: Basisdaten wurden erfasst. GJ 23/24: Daten werden weiter verfolgt. Höchstes Potenzial liegt bei Kompressor 2.	
02.22 Energie/ Druckluft	Energieeffizienz Strom	Abschalt- u. Anlaufpläne für die Druckluft im Rollendruck u. in der Weiterverarbeitung	(06/2023) 04/2025	Energie- und Umweltmanagement	Pläne für die Druckluft werden erstellt	
03.22 Energie/ Gas	Energieeffizienz Gas	Überprüfung der Dimensionierung und Regelung/Steuerung der Heizungs-umlaufpumpen	(06/2023) 04/2025	Betriebstechnik	GJ 22/23: Angebot für Hydraulischer Abgleich liegt vor. Noch nicht umgesetzt. GJ 23/24: Berichte, Kostenschätzungen liegen vor. Keine Wirtschaftlichkeit, hohes ROI.	
01.23 Energie/ Strom	Energieeffizienz Strom Ziel: 10 % Einsparung beim Strom pro Druckplatte zum GJ 21/22	Erstellung von Laufplänen für den Ofen der Vorstufe Süd	01/2024	Energie- und Umweltmanagement, Teamleiter Vorstufe Preetz	GJ 22/23: Laufplan ist erstellt. GJ 22/23: -10,68 % zu GJ 21/22 – Ziel erreicht GJ 23/24: -9,22 % zu GJ 21/22 – Ziel nicht erreicht	
01.24 Energie/ Gas	Energieeffizienz Gas Ziel: Einsparung von 2 GWh Gas bei der Rotoman 60/2 zum KJ 2023	Austausch des Trockners der Rotoman 60/2 und die Demontage der externen thermischen Nachverbrennungsanlage Epsilon	01/2026	Geschäftsführung	Inbetriebnahme 13.03.2025 Die ersten Monate zeigen eine Effizienzverbesserung von > 180.000 kWh/m	

EVERSFRANK

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	Verantwortlichkeit	Status 04/2025	
01.13 Emissionen/ Treibhausgas	CO ₂ -Minderung	Produktion mit 100 % Ökostrom aus regenerativer Stromerzeugung ohne Einsatz fossiler Brennstoffe und kompensiertem Erdgas	fortlaufend	Geschäftsführung	weitere Umsetzung von 100 % Ökoenergie bis zum 31.12.2021/ 30.06.2022	
01.15 Emissionen	Umweltzeichen Blauer Engel UZ 195	Umstellung der Materialien, u. a. Druckfarbe	(06/2021) 12/2022	Umweltmanagement, Abteilungsleitung	Verleihung Umweltzeichen Blauer Engel 06/2023	
01.16 Emissionen/ Treibhausgas	CO ₂ -Minderung durch Erstaufforstung	intensive Flächensuche für Evers ReForest	04/2025	Geschäftsführung Evers ReForest	Ausbau der Kompensationsmöglichkeiten in Schleswig-Holstein mit den letzten Erstaufforstungen in Ausacker und Huerup (s. www.evers-reforest.com)	
02.18 Material/ Rohstoff Papier	Energieeffizienz (höhere Bahnbreitennutzung bei weitgehend gleichem Energieeinsatz) Erarbeitung einer Kennzahl	Visualisierung der Papierbahnbreitennutzung der Rotationsmaschinen (RBN) innerhalb der Plantafel zum Aufzeigen von Optimierungspotenzialen, Umschaltoption der Plantafel von Kundenfarbe der Planstreifen auf eine breitennutzungsabhängige Färbung (z. B. bis 60 % = rot; bis > 90 % = dunkelgrün)	10/2018	Geschäftsführung und IT	Vollständige Umsetzung des Ziels am 29.03.2019 durch IT-Development von EversFrank	
01.21 Emissionen	Umweltzeichen EU-Ecolabel (EU) 2020/1803	Umstellung der Materialien, Reduzierung der Lösungsmittel	11/2022	Umweltmanagement Abteilungsleiter	Erteilung Zertifikat EU-Ecolabel 10/2022	
01.22 Emissionen	Ressourceneinsparung für Energie- und Umweltmanagement, Kostenpotenziale durch ein Managementsystem	Integration und Zuführung der Managementsysteme EMAS und DIN EN ISO 50001	09/2025 (09/2026)	Geschäftsführung und Umweltmanagement	durch u.a. Fusion verschoben	
01.23	Umweltzeichen Nordic Swan 6.0	Zertifizierung Nordic Swan mit Vor-Ort-Audits durch Danish Standards Foundation	01/2024	Umweltmanagement	Anfang 2024 erreicht	
01.24	CSRD-Berichterstattung	Gemeinsame Datenermittlung von Stibo und EversFrank	04/2025	Geschäftsführung und Umweltmanagement	Daten sind ermittelt	
01.25	Verbesserung Scope 2 Emissionen aus Strom (Ziel 9.000 t CO ₂)	Wechsel Energieversorger, wirtschaftlicher und auch Verbesserung CO ₂ -Emissionen gemäß §42 EnWG	01/2026	Geschäftsführung Einkauf, Umweltmanagement	neu	



VON DEN ZIELEN ZU DEN ERGEBNISSEN: UNSERE ÖKOLOGISCHEN BETRIEBSBILANZEN

Auf den folgenden Seiten zählen nur noch Zahlen, Daten und Fakten.

Diese ökologischen Betriebsbilanzen sind die Basis der EMAS-Zertifizierung und dienen der Analysierbarkeit der Maßnahmen und Ziele. Die Bilanzen werden für jeden Standort jedes Geschäftsjahr durchgeführt und ihre Ergebnisse werden der Vergleichbarkeit halber in Form von sogenannten

Kernindikatoren dargestellt. Die Kernindikatoren stellen die Umweltleistung anhand einer Verbrauchs- beziehungsweise einer Erzeugungsmenge im Verhältnis zu einer entsprechenden Bezugsgröße bzw. Referenzgröße dar. Dabei wird der jeweilige Input jedes Kernindikators (Energie, Material, Abfall oder Wasser etc.) in Relation mit dem Output gesetzt. Somit lassen sich kontinuierlich und längerfristig die Umweltleistungen und die Effizienzveränderungen vergleichen.

Auch das Rumpfgeschäftsjahr GJ 23/24 mit 10 Monaten lässt sich damit darstellen und vergleichen. Bei der biologischen Vielfalt ist dazu aber eine Zeitanpassung erforderlich sowie beim Wasser der Hinweis auf die zwei fehlenden Sommermonate. Dies ist in den Betriebsbilanzen ausgewiesen und weiterführend in den langfristigen Entwicklungen der Indikatoren erläutert.



ÖKOLOGISCHE
BETRIEBSBILANZ

MELDORF

KERNINDIKATOREN EMAS III VERORDNUNG (EG) NR. 1221/2009 ANHANG IV

		GJ 21/22	GJ 22/23	GJ 23/24 10 Monate	GJ 24/25	Veränd. VJ	Ziel GJ 25/26
Energie	direkter Energieverbrauch [GWh]	27,92	24,92	20,72	26,54	↑ 28,1%	
	direkter Energieverbrauch erneuerbarer Energien [GWh]	17,56	8,11	0,30	0,16	↓ -46,5%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2,391	1,823	1,422	1,776	↑ 24,9%	
	Indikator erneuerbare Energie [GWh/Mio. m²]	0,0073	0,0045	0,0002	0,0001	↓ -57,1%	
	Indikator Energie [GWh/Mio. m²]	0,0117	0,0137	0,0146	0,0149	↗ 2,5%	0,0138
Material	direkter Materialeinsatz (Roh-, Betriebs- und Hilfstoffe) [kt]	73,28	58,79	44,72	52,09	↑ 16,5%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2,391	1,823	1,422	1,776	↓ 24,9%	
	Indikator Material [kt/Mio. m²]	0,0306	0,0323	0,0315	0,0293	↘ -6,8%	0,3000
Wasser	direkter Wasserverbrauch [1.000 m³]	24,54	26,46	16,34	17,49	↗ 7,0%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2,391	1,823	1,422	1,776	↓ 24,9%	
	Indikator Wasser [1.000 m³/Mio. m²]	0,0103	0,0145	0,0115	0,0098	↓ -14,4%	0,0100
Abfall	jährliches Abfallaufkommen [kt]	12,63	10,57	7,80	8,81	↑ 13,0%	
	jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle [kt]	0,09	0,08	0,07	0,10	↑ 37,6%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2,391	1,823	1,422	1,776	↓ 24,9%	
	Indikator Abfall gefährliche Abfälle [t/Mio. m²]	0,0053	0,0058	0,0055	0,0050	↘ -9,6%	
	Indikator Abfall [kt/Mio. m²]	0,0376	0,0429	0,0526	0,0580	↑ 10,1%	0,0053
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch [1.000m²]	48,7	48,7	48,7	48,7	→ 0,0%	
	Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000m²]	44,0	44,0	44,0	42,7	↘ -3,0%	
	naturnahe Fläche des Standorts [1.000m²]	4,7	4,7	4,7	4,7	→ 0,0%	
	naturnahe Fläche abseits des Standorts [1.000m²]	0,0	0,0	0,0	0,0	→ 0,0%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2,391	1,823	1,422	1,776	↓ 24,9%	
	Indikator Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000 m²/Mio. m²] ****	0,0184	0,0241	0,0258	0,0200	↓ -22,3%	0,0245
Emissionen	Scope 1 Treibhausgase (Gas, Flüssiggas, Diesel, Kältemittel) an CO ₂ [t] *	2.524	2.449	2.141	2.935	↑ 37,1%	
	Scope 2 Treibhausgase (Strom) an CO ₂ [t] **	49	3.304	6.393	9.833	↑ 53,8%	
	Scope 3 Treibhausgase (Upstream) an CO ₂ [t] *** (*****)	101.444	56.784	34.102	57.677	↑ 69,1%	
	Scope 3 Treibhausgase (Downstream) an CO ₂ [t] ***	5.206	3.844	3.287	3.455	↗ 5,1%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2,391	1,823	1,422	1,776	↓ 24,9%	
	Indikator Emission Treibhausgase [kt/Mio. m²]	0,0457	0,0364	0,0323	0,0416	↑ 28,8%	0,0385



Der Tendenzpfeil bei der Veränderung zum Vorjahr wird automatisiert für den entsprechenden Bereich (z. B. Rohstoffe) errechnet. Dabei werden die absoluten Veränderungen mit der minimalen und der maximalen Änderung in fünf Cluster geteilt.

Dies soll die Lesbarkeit der Veränderungen unterstützen und die Veränderungen werden dadurch von den Datenreihen abgegrenzt. Eine Wertung und Gewichtung des Materials oder des Kernindikators ergibt sich nicht.

Jedoch können sich durch die mathematische Gruppierung, z. B. bei dem Pfeil mit der Darstellung „unverändert“, auch positive und negative Werte dieses Clusters finden.

* Daten nach GEMIS 5.1 und GWP
** für Ökostrom Ecoinvent Database, sonst Ausweis gemäß §42 EnWG
*** bis einschließlich GJ 21/22 First Climate, ab GJ 22/23 ClimateCalc
**** GJ 23/24 auf 12 Monate hochgerechnet
***** neu und erstmalig im GJ 24/25 sind im Scope 3.5 Abfallemissionen Upstream enthalten

In den Bilanzen sind bei den jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen die gemäß EMAS-Verordnung erforderlichen umfassenden Emissionen an CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, NF₃ und SF₆, (ausgedrückt in Tonnen CO₂-Äquivalent) berücksichtigt.

Dabei wurden für alle sechs Treibhausgase die Emissionswerte geprüft bzw. ermittelt. Neben Kohlendioxid (CO₂) mit über 99,5 % Anteil sind Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW) über Kälteanlagen (umgerechnet in GWP) berücksichtigt. Schwefelhexafluorid (SF₆) ist z. B. in sehr kleiner Menge in den Schaltanlagen der Transformatoren als Isoliergas vorhanden, für die Betrachtung der Emissionen von Treibhausgasen aber zu vernachlässigen. Weiterführend fallen Methan (CH₄) entsteht z. B. wenn organisches Material unter Luftausschluss abgebaut wird) und Lachgas (Distickstoffmonoxid N₂O; relevant z. B. beim Einsatz von Düngern) nicht an.

Die Mengen, die bei Verbrennungsprozessen an den Standorten Meldorf und Preetz entstehen, werden unter NO_x als NO₂ in diesen Output-Bilanzen aufgeführt. Abschließend ist auch Stickstofftrifluorid (NF₃), wie z. B. in der Halbleiter- oder in der Photovoltaik-Industrie, für die EversFrank nicht relevant.

INPUT

		GJ 21/22	GJ 22/23	GJ 23/24 10 Monate	GJ 24/25	Veränd. VJ
Rohstoffe [t]	Rollenpapier	64.677,2	51.592,5	39.313,0	46.254,7	↑ 17,7%
	Bogenpapier	5.418,8	4.605,9	3.399,0	3.304,9	↘ -2,8%
	Rollenfarbe	2.144,0	1.628,7	1.330,6	1.738,6	↑ 30,7%
	Bogenfarbe	45,3	51,9	22,5	29,3	↑ 30,0%
	Lack	124,3	55,2	26,6	34,7	↑ 30,2%
	Verpackung und Versandmaterial	447,8	439,1	307,9	344,6	↑ 11,9%
	Rohstoffe Gesamt	72.857,4	58.373,4	44.399,7	51.706,8	↑ 16,5%
Betriebsstoffe [t]	Isopropanol	0,03	0,22	0,21	0,11	↓ -45,9%
	Wischwasserzusatz (Feuchtmittel)	56,7	52,8	43,1	55,2	↑ 28,1%
	Gummituch/Walzenwaschmittel	41,1	31,6	20,2	36,7	↑ 81,6%
	Druckplatten	102,5	118,7	101,3	110,7	↗ 9,3%
	Entwickler	8,9	10,1	8,0	8,3	↗ 3,0%
	Kraftstoff für Dienstfahrzeuge	22,7	43,4	31,4	47,3	↑ 50,5%
	Treibgas für Gasstapler	25,0	20,2	9,8	12,2	↑ 24,3%
	Betriebsstoffe Gesamt	257,0	277,1	214,1	270,4	↑ 26,3%
Hilfsstoffe [t]	Silikon	54,1	46,7	32,4	29,9	↘ -7,6%
	Silikonkonzentrat	21,9	19,0	11,9	12,0	↗ 0,4%
	Rückendraht	56,8	41,0	38,0	37,6	↘ -1,1%
	Klebstoffe	37,6	34,8	27,7	34,8	↑ 25,8%
	Hilfsstoffe Gesamt	170,4	141,4	109,9	114,2	↗ 3,9%
Energie [GWh]	Strom	17,558	14,852	11,921	14,438	↑ 21,1%
	Erdgas	10,362	10,063	8,801	12,100	↑ 37,5%
	Energie Gesamt	27,9	24,9	20,7	26,5	↑ 28,1%
Wasser [m³]	Frischwasser	24.539	26.462	16.342	17.485	↗ 7,0%
	Wasser Gesamt	24.539	26.462	16.342	17.485	↗ 7,0%

OUTPUT

		GJ 21/22	GJ 22/23	GJ 23/24 10 Monate	GJ 24/25	Veränd. VJ
Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Kataloge	2.391,3	1.823,0	1.421,7	1.776,1	↑ 24,9%
	Abfälle [t]	12.631,4	10.570,3	7.800,3	8.810,5	↑ 13,0%
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	gesamtes Abfallaufkommen					
	Papiermakulatur	11.498,4	9.775,3	7.155,1	8.069,7	↑ 12,8%
	Pappe	612,4	505,8	360,0	438,1	↑ 21,7%
	Verpackung aus Kunststoff (Folien)	13,03	10,38	3,07	11,41	↑ 271,5%
	Druckplatten	110,83	116,24	78,79	91,64	↑ 16,3%
	Holz	32,47	25,93	25,77	29,81	↑ 15,7%
	Metallschrott	227,43	20,38	74,16	27,38	↓ -63,1%
	Baumischabfälle	3,07	2,48	0,77	8,18	↑ 962,3%
	Batterien und Akkumulatoren	0,00	0,08	0,00	0,06	n.a.
	Klebstoffabfälle	4,35	5,21	3,25	4,17	↑ 28,3%
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	12.501,92	10.461,79	7.700,97	8.680,47	↑ 12,7%
	Verwertungsanteil der Abfälle	99,0%	99,0%	98,7%	98,5%	↘ -0,2%
n. gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Restmüll	39,6	30,3	24,4	27,1	↑ 10,8%
	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	39,6	30,3	24,4	27,1	↑ 10,8%
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Aufsaug- und Filtermaterialien und Altölmischungen	57,48	45,04	46,31	63,05	↑ 36,1%
	Leuchtstoffröhren	0,00	0,00	0,00	0,13	n.a.
	Fässer, Kanister aus Kunststoff (Verpackungen)	1,10	1,26	0,58	1,26	↑ 117,2%
	Elektronikschrott	1,79	0,54	1,35	2,73	↑ 103,1%
	Summe gefährliche Abfälle zur Verwertung	60,4	46,8	48,2	67,2	↑ 39,2%
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen	14,24	11,73	13,45	11,22	↓ -16,6%
	Druckfarben- und Lackabfälle	6,42	6,41	6,89	11,58	↑ 68,1%
	Offsetplatten-Entwicklerlösungen	7,58	9,32	6,08	12,51	↑ 105,8%
	Dämmstoffe	1,26	3,93	0,20	0,50	↑ 150,0%
	Summe gefährliche Abfälle zur Beseitigung	29,5	31,4	26,6	35,8	↑ 34,5%
Abwasser [m³]	Sozial- und Produktionsabwasser	4.237	3.223	2.256	3.734	↑ 65,5%
	Abwasser Gesamt	4.237	3.223	2.256	3.734	↑ 65,5%
Emissionen [t]	Luftschadstoffe (Gas, Flüssiggas, Diesel) an SO ₂ *	0,038	0,037	0,032	0,044	↑ 37,5%
	Luftschadstoffe (Gas, Flüssiggas, Diesel) an NO _x **	4,171	3,856	3,392	4,256	↑ 25,5%
	Luftschadstoffe (Gas, Flüssiggas, Diesel) an Staub ***	0,239	0,238	0,202	0,259	↑ 28,0%

* Daten nach GEMIS 5.1
** Daten nach GEMIS 5.1 und Emissionsmessung
*** Daten nach GEMIS 5.1 und Herstellerangaben

ÖKOLOGISCHE
BETRIEBSBILANZ

PREETZ

KERNINDIKATOREN EMAS III VERORDNUNG (EG) NR. 1221/2009 ANHANG IV

		GJ 21/22	GJ 22/23	GJ 23/24 10 Monate	GJ 24/25	Veränd. VJ	Ziel GJ 25/26
Energie	direkter Energieverbrauch [GWh]	33,40	27,75	22,54	26,68	↓ 18,4%	
	direkter Energieverbrauch erneuerbarer Energien [GWh]	19,67	8,54	0,30	0,16	↓ -46,5%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2.559	1.967	1.605	1.954	↓ 21,7%	
	Indikator erneuerbare Energie [GWh/Mio. m²]	0,0077	0,0043	0,0002	0,0001	↓ -56,0%	
	Indikator Energie [GWh/Mio. m²]	0,0131	0,0141	0,0140	0,0137	↘ -2,8%	0,0125
Material	direkter Materialeinsatz (Roh-, Betriebs- und Hilfsstoffe) [kt]	78,98	60,01	46,77	54,56	↓ -22,1%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2.559	1.967	1.605	1.954	↓ -18,4%	
	Indikator Material [kt/Mio. m²]	0,0309	0,0305	0,0291	0,0279	↘ -4,5%	0,0275
Wasser	direkter Wasserverbrauch [1.000 m³]	24,07	21,02	18,97	19,03	↘ 0,3%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2.559	1.967	1.605	1.954	↓ 21,7%	
	Indikator Wasser [1.000 m³/Mio. m²]	0,0094	0,0107	0,0118	0,0097	↑ -17,6%	0,0100
Abfall	jährliches Abfallaufkommen [kt]	15,74	12,30	9,17	10,68	↓ 16,4%	
	jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle [kt]	0,14	0,12	0,11	0,11	↘ 4,2%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2.559	1.967	1.605	1.954	↓ 21,7%	
	Indikator Abfall gefährliche Abfälle [t/Mio. m²]	0,0555	0,0585	0,0684	0,0585	↑ -14,4%	
	Indikator Abfall [kt/Mio. m²]	0,0061	0,0062	0,0057	0,0055	↘ 0,0%	0,0550
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch [1.000m²]	105,5	104,8	104,8	104,8	→ 0,0%	
	Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000m²]	59,9	59,2	59,2	59,2	→ 0,0%	
	naturnahe Fläche des Standorts [1.000m²]	45,6	45,6	45,6	45,6	→ 0,0%	
	naturnahe Fläche abseits des Standorts [1.000m²]	0,0	0,0	0,0	0,0	→ 0,0%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2.559	1.967	1.605	1.954	↓ 21,7%	
	Indikator Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000 m²/Mio. m²] ****	0,0234	0,0301	0,0307	0,0303	↗ -1,4%	0,0300
Emissionen	Scope 1 Treibhausgase (Gas, Flüssiggas, Diesel, Kältemittel) an CO ₂ [t] *	3.257	2.774	2.214	2.611	↓ 17,9%	
	Scope 2 Treibhausgase (Strom) an CO ₂ [t] **	55	3.709	7.043	10.918	↑ 55,0%	
	Scope 3 Treibhausgase (Upstream) an CO ₂ [t] *** (*****)	107.468	61.013	40.885	60.859	↓ 48,9%	
	Scope 3 Treibhausgase (Downstream) an CO ₂ [t] ***	5.428	3.817	3.435	3.527	↓ 2,7%	
	Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	2.559	1.967	1.605	1.954	↓ 21,7%	
	Indikator Emission Treibhausgase [kt/Mio. m²]	0,0454	0,0362	0,0334	0,0399	↘ 19,5%	0,0281



Der Tendenzpfeil bei der Veränderung zum Vorjahr wird automatisiert für den entsprechenden Bereich (z. B. Rohstoffe) errechnet. Dabei werden die absoluten Veränderungen mit der minimalen und der maximalen Änderung in fünf Cluster geteilt.

Dies soll die Lesbarkeit der Veränderungen unterstützen und die Veränderungen werden dadurch von den Datenreihen abgegrenzt. Eine Wertung und Gewichtung des Materials oder des Kernindikators ergibt sich nicht.

Jedoch können sich durch die mathematische Gruppierung, z. B. bei dem Pfeil mit der Darstellung „unverändert“, auch positive und negative Werte dieses Clusters finden.

* Daten nach GEMIS 5.1 und GWP
** für Ökostrom ECOINVENT DATABASE, sonst Ausweis gemäß §42 EnWG
*** bis einschließlich GJ 21/22 First Climate, ab GJ 22/23 ClimateCalc
**** GJ 23/24 auf 12 Monate hochgerechnet
***** neu und erstmalig im GJ 24/25 sind im Scope 3.5 Abfallemissionen Upstream enthalten

In den Bilanzen sind bei den jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen die gemäß EMAS-Verordnung erforderlichen umfassenden Emissionen an CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, NF₃ und SF₆, (ausgedrückt in Tonnen CO₂-Äquivalent) berücksichtigt.

Dabei wurden für alle sechs Treibhausgase die Emissionswerte geprüft bzw. ermittelt. Neben Kohlendioxid (CO₂) mit über 99,5 % Anteil sind Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW) über Kälteanlagen (umgerechnet in GWP) berücksichtigt. Schwefelhexafluorid (SF₆) ist z. B. in sehr kleiner Menge in den Schaltanlagen der Transformatoren als Isoliergas vorhanden, für die Betrachtung der Emissionen von Treibhausgasen aber zu vernachlässigen. Weiterführend fallen Methan (CH₄) entsteht z. B. wenn organisches Material unter Luftausschluss abgebaut wird) und Lachgas (Distickstoffmonoxid N₂O; relevant z. B. beim Einsatz von Düngern) nicht an.

Die Mengen, die bei Verbrennungsprozessen an den Standorten Meldorf und Preetz entstehen, werden unter NO_x als NO₂ in diesen Output-Bilanzen aufgeführt. Abschließend ist auch Stickstofftrifluorid (NF₃), wie z. B. in der Halbleiter- oder in der Photovoltaik-Industrie, für die EversFrank nicht relevant.

INPUT

		GJ 21/22	GJ 22/23	GJ 23/24 10 Monate	GJ 24/25	Veränd. VJ
Rohstoffe [t]	Rollenpapier	75.894,1	57.489,4	44.735,3	51.898,6	↑ 16,0%
	Rollen-/Digitaldruckfarbe	1.931,7	1.676,1	1.376,2	1.897,3	↑ 37,9%
	Lack	33,9	30,8	13,2	12,7	↘ -3,6%
	Verpackung und Versandmaterial	544,2	348,5	279,7	288,2	↗ 3,0%
	Rohstoffe Gesamt	78.403,9	59.544,8	46.404,5	54.096,8	↑ 16,6%
Betriebsstoffe [t]	Isopropanol	10,9	4,0	1,6	1,9	↑ 20,0%
	Wischwasserzusatz (Feuchtwasser)	94,1	65,4	57,9	82,3	↑ 42,3%
	Gummituch/Walzenwaschmittel	47,2	42,1	34,0	39,4	↑ 15,9%
	Druckplatten	147,8	148,0	100,1	126,2	↑ 26,1%
	Entwickler	13,4	12,7	9,7	10,5	↗ 7,4%
	Klebstoffe Klebebindung	50,4	36,6	42,0	46,4	↑ 10,4%
	Kraftstoff für Dienstfahrzeuge	23,6	15,3	12,5	8,6	↓ -31,5%
	Treibgas für Gasstapler	21,7	15,5	10,0	13,2	↑ 31,3%
	Betriebsstoffe Gesamt	409,0	339,4	267,8	328,5	↑ 22,6%
Hilfsstoffe [t]	Silikon	43,9	29,9	27,2	31,1	↑ 14,1%
	Silikonkonzentrat	32,3	15,2	15,2	20,7	↑ 36,4%
	Rückendraht	14,4	13,1	5,6	10,5	↑ 87,5%
	Klebstoffe	62,6	55,4	45,4	58,0	↑ 27,8%
	Hilfsstoffe Gesamt	153,1	113,6	93,4	120,3	↑ 28,8%
Energie [Mio. kWh]	Strom	19.670	16.103	13.019	16.093	↑ 23,6%
	Erdgas	13.727	11.647	9.516	10.586	↑ 11,2%
	Energie Gesamt	33,4	27,7	22,5	26,7	↑ 18,4%
Wasser [m³]	Frischwasser	24.066	21.023	18.974	19.034	↗ 0,3%
	Wasser Gesamt	24.066	21.023	18.974	19.034	↗ 0,3%

OUTPUT

		GJ 21/22	GJ 22/23	GJ 23/24 10 Monate	GJ 24/25	Veränd. VJ
Druckprodukte / Referenzwert [Mio. m²]	Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Kataloge	2.558,9	1.967,5	1.605,0	1.953,9	↑ 21,7%
Abfälle [t]	gesamtes Abfallaufkommen	15.735,0	12.296,3	9.174,7	10.681,6	↑ 16,4%
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Papiermakulatur	14.478,2	11.353,6	8.396,5	9.731,6	↑ 15,9%
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Pappe	678,2	507,3	379,2	361,3	↘ -4,7%
	Verpackungen aus Kunststoff (Folie)	16,16	11,37	7,85	0,00	n.a.
	Druckplatten	139,01	130,43	102,35	125,37	↑ 22,5%
	Druckfarben	3,39	1,24	2,75	0,00	n.a.
	Holz	94,70	69,10	50,78	89,70	↑ 76,6%
	Metallschrott	24,55	7,96	14,80	131,04	↑ 785,4%
	Elektronikschrott	0,00	0,49	0,76	3,37	↑ 342,3%
	Organischer Abfall	8,79	5,42	9,93	1,96	↓ -80,3%
	Bauschutt	0,29	0,00	0,00	3,91	n.a.
	Batterien und Akkumulatoren	0,00	0,24	0,00	0,12	n.a.
	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	15.443,3	12.087,1	8.964,9	10.448,4	↑ 16,5%
	Restmüll (gemischte Siedlungsabfälle)	149,7	94,0	100,0	118,8	↑ 18,8%
	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	149,7	94,0	100,0	118,8	↑ 18,8%
	Aufsaug- und Filtermaterialien und Altölmischungen	18,81	14,74	20,16	30,40	↑ 50,8%
	Leuchtstoffröhren	0,00	0,00	0,10	0,00	n.a.
	Lösemittelgemische	7,11	11,46	0,00	0,72	n.a.
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Klebstoffabfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	→ 0,0%
	Fässer, Kanister aus Kunststoff (Verpackungen)	3,31	1,32	1,16	1,30	↑ 12,1%
	Fässer, Kanister aus Metall (Verpackungen)	0,22	0,37	0,17	0,04	↓ -73,7%
	Summe gefährliche Abfälle zur Verwertung	29,5	27,9	21,6	32,5	↑ 50,4%
	Gummituchwaschmittel	92,60	71,26	79,34	65,18	↓ -17,8%
	Druckfarbenreste	1,96	4,24	0,00	5,65	n.a.
	Offsetplatten-Entwicklerlösungen	18,10	11,78	8,82	11,05	↑ 25,3%
	Summe gefährliche Abfälle zur Beseitigung	112,7	87,3	88,2	81,9	↘ -7,1%
	Indirekt eingeleitet (Sozial- und Produktionsabwasser)	11.167	14.923	13.117	9.727	↓ -25,8%
	Abwasser Gesamt	11.167	14.923	13.117	9.727	↓ -25,8%
Emissionen [t]	Luftschadstoffe (Gas, Flüssiggas, Diesel) an SO ₂ *	0,050	0,042	0,034	0,038	↑ 11,2%
	Luftschadstoffe (Gas, Flüssiggas, Diesel) an NO _x **	5,905	4,036	3,845	4,743	↑ 23,4%
	Luftschadstoffe (Gas, Flüssiggas, Diesel) an Staub ***	0,192	0,171	0,149	0,160	↗ 6,9%

* Daten nach GEMIS 5.1
** Daten nach GEMIS 5.1 und Emissionsmessung
*** Daten nach GEMIS 5.1 und Herstellerangaben

LANGFRISTIGE UMWELTLEISTUNG.

Darstellung der langfristigen Entwicklung der Umweltleistung gemäß der EMAS-Kernindikatoren der letzten Jahre.

Die nachfolgenden graphischen Darstellungen der langfristigen Umweltleistungen, die die sechs EMAS-Kernindikatoren umfassen, wurden auf Basis der Daten und Werte der Standorte der EversFrank erstellt. Basis dafür sind die validierten Daten der letzten Jahre aus den vorhergehenden EMAS-Betriebsprüfungen.

Um eine korrekte mengengewichtete Aussage bezüglich der Standorte Meldorf und Preetz zu ermöglichen, wurden die validierten Daten der gesamten jährlichen

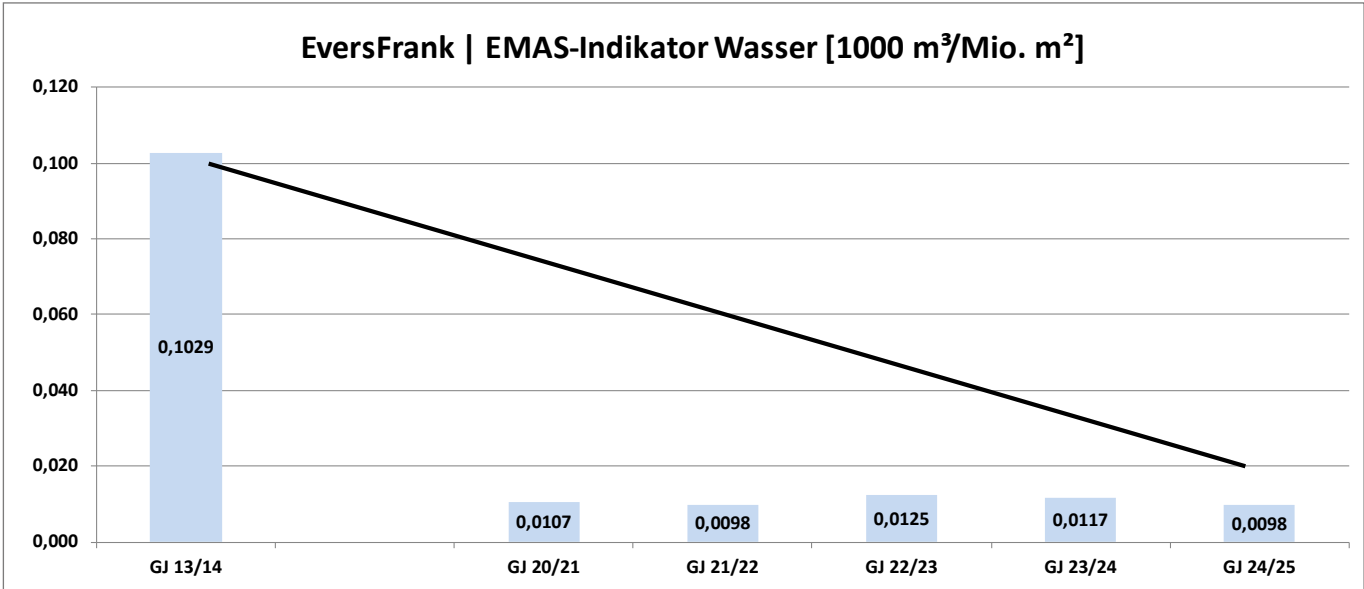
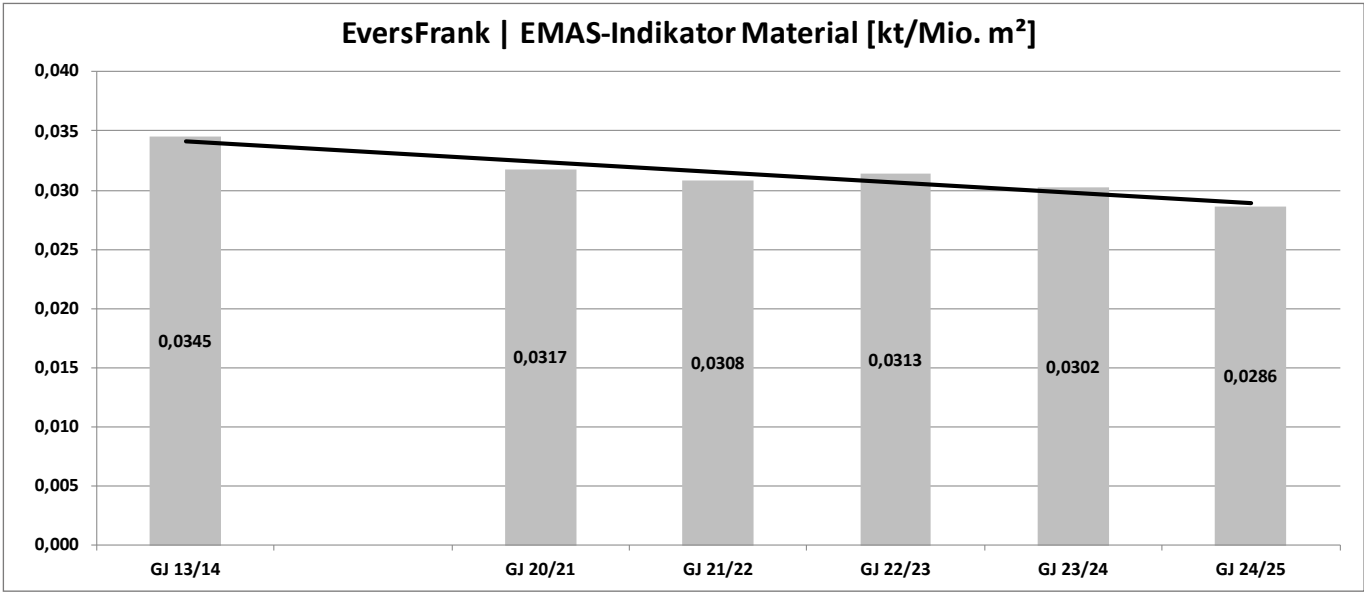
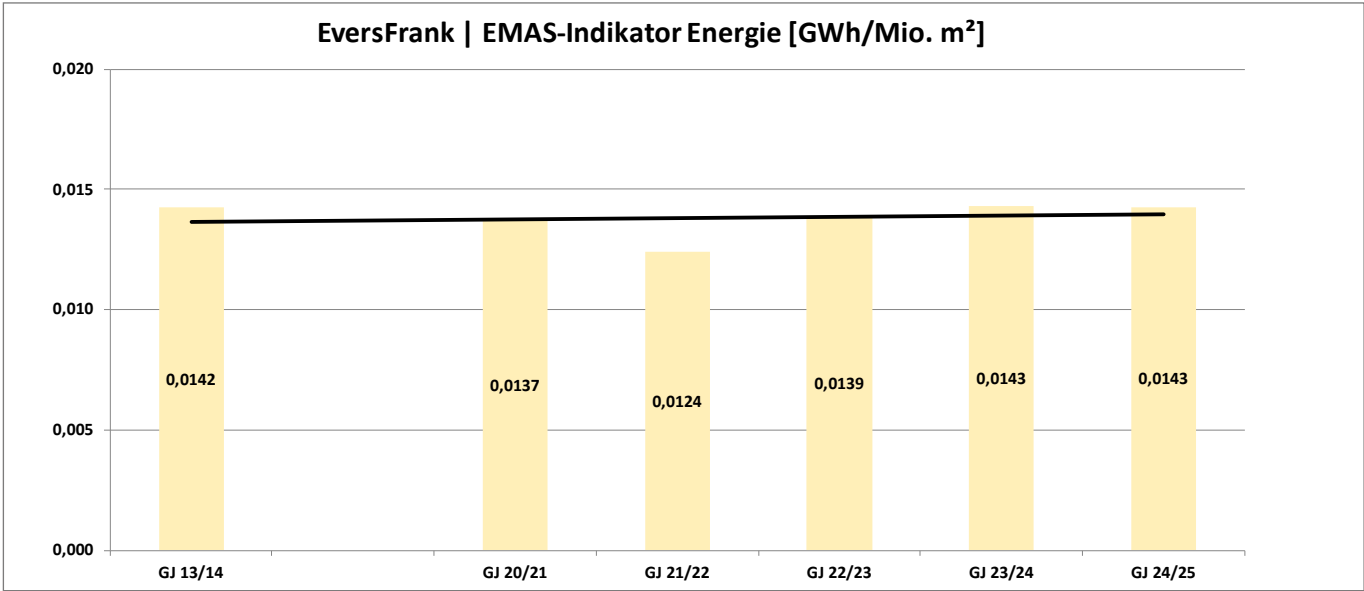
Input- und Output-Bilanzen und die sich daraus ergebenden Kernindikatoren entsprechend vollständig verrechnet. Da die Berechnung der Kernindikatoren statisch auf den jeweiligen Verbräuchen und dem Output „Druckerzeugnisse“ beruht, sind die relevanten Einflussfaktoren wie z. B. im Energiemanagement DIN ISO 50001 (Grundlasten, Leistung, Auftragsart etc.) nicht enthalten.

Die Entwicklungen und Veränderungen sind nachfolgend zu den Kernindikatoren beschrieben und erläutert. Als Vergleich für alle Indikatoren wird das GJ 13/14 angesetzt. Durch die Umstellung auf die geeignete Bezugsgröße „bedruckte Fläche in m²“ wurde der Referenzwert für das Vergleichsjahr angepasst, und die Kernindikatoren des GJ 13/14 entsprechend neu berechnet.

Hiermit wird gemäß VERORDNUNG (EU 2018/2026, Punkt C.2.d), ein verständlicher Referenzwert eingesetzt, der als Zahl die jährliche Gesamttätigkeit der Organisation gut widerspiegelt und eine ordnungsgemäße Beschreibung der Umweltleistung der Organisation unter Berücksichtigung ihrer Besonderheiten und Tätigkeiten ermöglicht.

Eine Umstellung des Rumpfgeschäftsjahres erfolgte mit dem GJ 23/24 mit 10 Monaten Bilanzdaten. Dieses ist einheitlich bewertet und berechnet. Der potenzielle Einfluss des 10-Monats-Zeitraums (ohne die Heizmonate Mai und Juni) im Vergleich zu einem 12-Monats-Zeitraum wurde erläutert. GJ 24/25 ist wieder als Standard 12-Monats-Zeitraum enthalten.





ENERGIE

Im Abgleich zeigt sich beim EMAS-Indikator eine **leichte Verbesserung der Gesamtenergie in GWh/ Mio.m² von 0,2 %** zum Vorjahr. Im langjährigen Vergleich als Basis Jahren mit dem GJ 13/14 ergibt sich keine Veränderung.

Noch längerfristig betrachtet hat sich die Energieeffizienz verbessert. Durch die Fusion mit STIBO hat sich im abgeschlossenen GJ 24/25 ein leicht verbessertes Auftragsvolumen ergeben, aber insgesamt

an beiden Standorten zeigt sich ein niedriges Niveau der Produktionsmengen.

Das in der Energieeffizienz enthaltene erforderliche Erdgas für die Zuheizung in den Wintermonaten bei weiter gleichen Produktions- und Hallenflächen wirkt sich negativ aus. Der sehr deutliche reduzierte Output im Vergleich der Vorjahre wirkt sich entsprechend negativ bei weitestgehend gleicher Peripherie und Standortgröße auf die Energieeffizienz aus.

Die erforderliche Grundlast wird so weit wie möglich reduziert und wo es möglich ist erfolgen Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz in Nebenanlagen und Peripherie. Die beiden Umweltziele Trocknertausch am Standort Preetz und Rückbau sowie Konzentration auf effiziente Maschinen am Standort Meldorf werden sich besonders im Erdgaseinsatz und somit auf den gesamten Indikator Energieeffizienz GJ 2025/2026 positiv auswirken.

MATERIAL

Einen großen Einfluss hat die Papiermakulatur auf den Kernindikator Materialeffizienz. Beide Standorte haben durch neue Aufträge und geänderte Formate eine Verbesserung im Bereich der Makulaturquote erreicht. Dieses wirkt sich im Gesamtindikator Materialeffizienz positiv aus. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich auf den Referenzwert der bedruckten Fläche eine **Verbesserung von 5,4%**.

Im langjährigen Vergleich als Basis vor 10 Jahren mit dem GJ 13/14 ergibt sich eine noch weitere sehr deutliche Verbesserung von 17,2%. Hierbei sind aber die Auftragsstruktur und der Maschinenpark nicht vollständig vergleichbar.

Kleinere Einflussfaktoren wie Farbeinsatz bei der Materialeffizienz lassen sich nicht beeinflussen, hier sind es Vorgaben der

Kunden. Diese höheren Farbdeckungen der Druckerzeugnisse sind aus den Bilanzen zu entnehmen. Im reinen Abfallindikator wird die Makulaturquotenverbesserung noch deutlich. Unabhängig davon können wir es nicht vollständig beeinflussen, Kunden- und Formatanforderungen haben Einfluss auf die Materialeffizienz. Die Kunden werden jedoch beraten für optimierte und optimale Formate.

WASSER

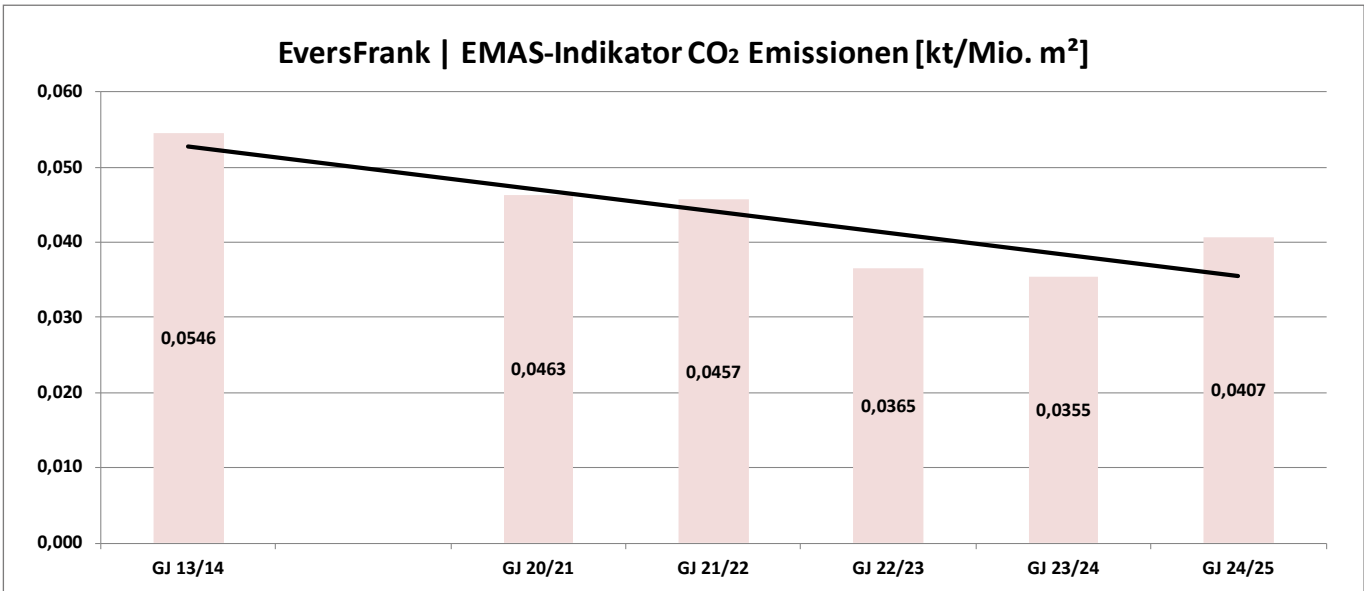
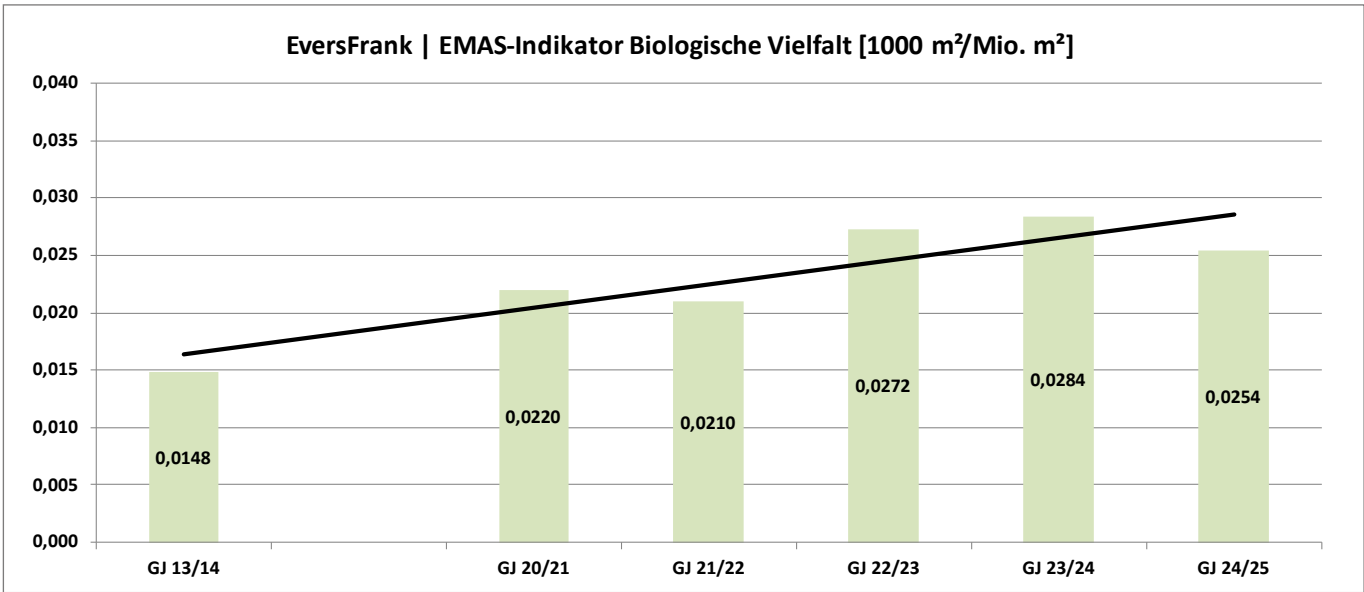
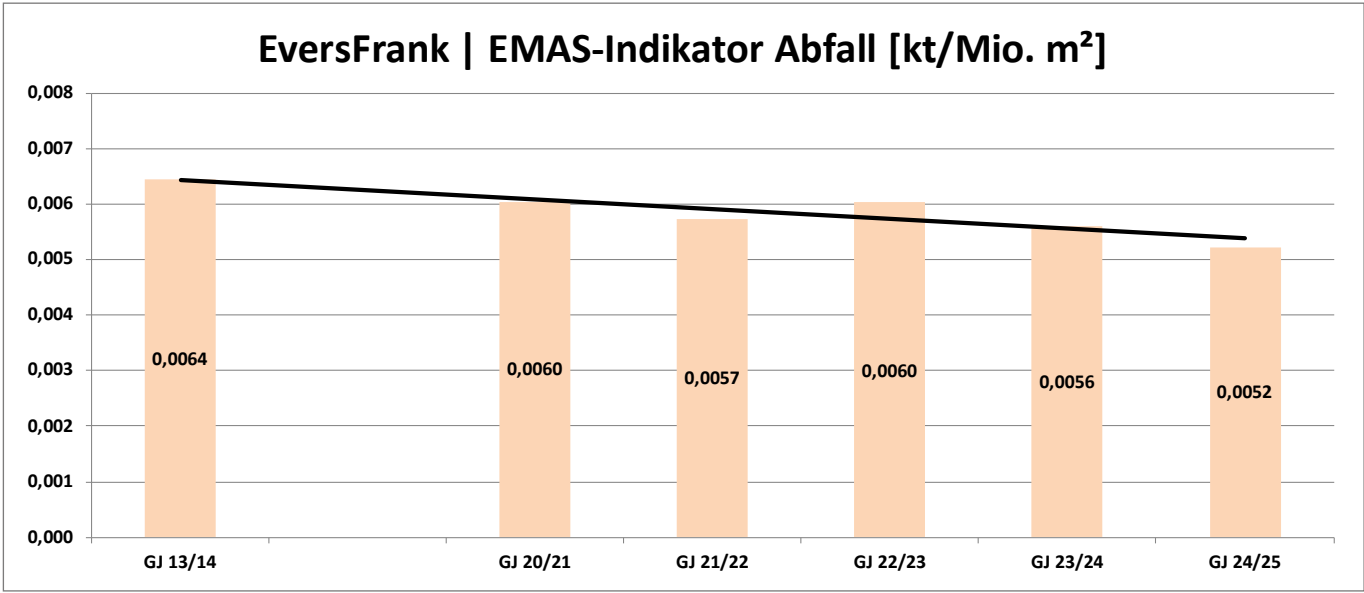
Langfristig konnte der Kernindikator Wasser um über ca. 90 % verbessert werden. Ab dem GJ 16/17 wirkt sich die abschließende Stilllegung und die damit einhergehende Vermeidung von Brunnen- und Grundwasserentnahmen sowie der Ersatz von Kühlturmtechnologien aus. Im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr ergibt sich eine **deutliche Verbesserung von 16,1%**. An beiden Standorten ergeben sich Verbesserungen.

Jedoch es ist nur ein nur ein bedingter Vergleich der Wassereffizienz möglich. Es gibt hier Einflüsse der warmen Sommermonate und die Produktionsmengen in dieser Zeit.

Weiterführend gab es ein technisches Thema am Standort Preetz mit einem erhöhtem Verbrauch im Vorjahr was im Vergleich zu diesem, Geschäftsjahr zu einer deutlichen Verbesserung führte.

Kurzfristig ist nach der längeren Effizienzsteigerung kein weiteres großes Potential und kein Hebel zur Verbesserung des Indikators in Sicht. Eher gegenteilige Effekte wie der Klimawandel und die Hitzetage bringen die Verdunstungskühltürme an die Leistungsgrenzen und es können sich tendenziell leicht erhöhte Wasserverbräuche ergeben.





ABFALL

Die Makulaturquote hat einen großen Einfluss auf den Kernindikator Abfalleffizienz. Hier wirkt sich, wie im Indikator Materialeffizienz beschrieben, das Thema der Formatausnutzung aus. Der Indikator Abfall in der Einheit kt auf den Referenzwert bedruckte Fläche hat sich **um 6,8% verbessert**.

Die Papiermakulatur stellt mit über 90% die deutlich größte Abfallfraktion dar.

Ein sehr kleiner Teil des Abfallaufkommens, sind die gefährlichen Abfälle. Diese Mengen

schwanken, da nicht jährlich diese Abfälle der Entsorgung zugeführt werden. Kleine Abfallmengen werden aufgesammelt, es ist dabei teilweise eine längerfristige Betrachtung erforderlich.

Durch das Umweltziel Trocknertausch am Standort Preetz hat sich eine entsprechende Menge Metallschrott, wie aufgeführt mit 130t, ergeben. Wie weiterführend als Umweltziel Meldorf, Rückbau einer 16-Seiten Maschine und Konzentration auf große effiziente Maschinen, hat dies auch zu

entsprechenden Abfallmengen wie Metallschrott geführt. Da diese jedoch erst im Mai 2025 entsorgt wurden, finden sich die Mengen in der nächsten Bilanz GJ 25/26.

Wir verfolgen für alle Abfälle Ziele und kontinuierliche Programme für die Themen **Abfallvermeidung, Abfallverringern und Abfalltrennung**.

BIOLOGISCHE VIELFALT

Der EMAS-Kernindikator Biologische Vielfalt hat zum Vorjahr um **10,6% verbessert**. Längerfristig hat sich Faktor zum Vergleich GJ 13/14 um Faktor ca. 1,9 verschlechtert. Ab dem GJ 14/15 und folgend kamen für beide Standorte für geplante zukünftige Mengensteigerungen die Erweiterungen mit jeweils einer Papierlager hinzu, die sich entsprechend jetzt bei weniger Output als Referenzwert auswirken.

Als Veränderung zum Ende des GJ 24/25 ergibt sich für den Standort Meldorf eine Reduzierung der EMAS Bezugsfläche. Ein kleiner Teil nicht genutzter Produktionsfläche wurde langfristig an Unternehmen aus der Branche erneuerbare Energie vermietet.

Es besteht ein weiterer direkter 1:1 Zusammenhang zum Output, beim gleichen Grundstück und weitestgehend gleichen

Hallen- und Produktionsflächen und entsprechend weniger Produktion.

An beiden Standorten gibt es entsprechende Anteile nicht versiegelter Flächen, die als naturnahe Flächen ausgewiesen werden die nicht nur Rasenflächen sind.

EMISSIONEN

Für diesen Indikator erfolgte eine neue auch rückwirkende Darstellung. Es wurde eine vollständige, neben Scope 1, 2 und auch vollständiger Scope 3 Betrachtung mit upstream und downstream umgesetzt (Details in der Input / Output Bilanz). Dazu liegen seit mehr als 10 Jahren entsprechende jährliche Emissionsberichte vor.

Alle Veränderungen und Einflüsse wie der Einstieg und der Ausstieg aus Ökostrom, die veränderten Mengen die Bezugsgröße in bedruckte Fläche in m² sind enthalten. Alle Daten der Input- oder Outbilanz inkl. Verluste mit Kältemittel mit entsprechendem Ersatz in GWP CO₂-Emissionen sind enthalten. Wir verwenden die Emissionsdaten,

die gemäß dem Greenhouse Gas Protocol, durch einen externen Emissionsbericht ermittelt wurden. Hierbei bis GJ 21/22 durch Anbieter First Climate, ab GJ 22/23 durch das dänische Unternehmen ClimateCalc. Im Vergleich Emissionen in kt/CO₂ auf Mio m² bedruckte Fläche ergibt sich eine **Verschlechterung von 14,6% zum Vorjahr**.

Längerfristig auf die Basis GJ 13/14 ergibt sich eine Verbesserung von über 25%. Zwei Faktoren im GJ 24/25 sind hierfür besonders verantwortlich. Die deutliche Erhöhung der CO₂-Emissionen im Scope 2 aus dem Strombezug, wo sich die Emissionsdaten des Energieversorgers entsprechend erhöht haben. Weiterführend wurde erstmalig im

Scope 3.5 Upstream der Kategorie Abfall die CO₂-Emissionen des Abfallentsorgers in die Bilanz aufgenommen. Vorjahreswerte gibt es nicht, was zu einer Erhöhung der CO₂-Gesamtemissionen führt. Diese Änderung mit Scope 3.5 Daten ist in der Bilanz mit Stern gekennzeichnet.

Ein sehr großer Anteil (ca. 80%) der Gesamtemissionen kommt aus dem Bereich Scope 3 und hier ist es besonders das Substrat, der Papiereinsatz. Es wirken sich regelmäßig veränderte PaperProfile bzw. cepi-Emissionsdaten der eingesetzten Druckpapiere entsprechend deutlich auf die CO₂-Emissionswerte aus.

Genehmigungsgrundlage / rechtliche Anforderungen

An den Standorten Meldorf (Evers-Druck GmbH) und Preetz (Frank Druck GmbH & Co. KG) werden genehmigungsbedürftige Anlagen nach Anhang 1 der 4. BImSchV Nr. 5.1.1.1 E/G zur Oberflächenbehandlung und den dazugehörigen Trocknungsanlagen unter Verwendung von organischen Lösemitteln betrieben.

Die Genehmigungsgrundlage beinhaltet unter anderem regelmäßige Berichterstattungen in Form von:

- erstmaligen und wiederkehrenden Messungen bei genehmigungsbedürftigen Anlagen nach §28 BImSchG,
- Auskunftspflichten des Betreibers nach §31 BImSchG,
- PRTR (Schadstoffemissionsregister-)Berichten,
- einer Verordnung über Emissionserklärungen nach 11. BImSchV und §3 SchadRegProtAG,
- einer Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen nach 31. BImSchV,
- einer Verordnung über Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider nach 42. BImSchV,
- Überwachungen nach IED-Richtlinie 2010/75/EU

Aktuelle rechtliche Neuerungen:

- EnEFG (Energieeffizienzgesetz)
- EUDR (EU-Entwaldungsverordnung)

Unter Beobachtung, aber nicht zutreffend sind:

- LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)
- CSRD (EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung)
- CSDDD (Europäische Lieferkettenrichtlinie).

Uns sind keine Abweichungen zur Einhaltung der Genehmigungsgrundlage sowie Rechtsvorschriften bekannt. Des Weiteren unterliegt die EversFrank (Evers & Evers GmbH & Co. KG) mit all ihren Unternehmen dem Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G). Damit besteht als energieintensives Unternehmen die Verpflichtung zur Durchführung von Energieaudits, die durch die EversFrank mit der Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach DIN EN 50001 umgesetzt werden. Parallel besteht eine langjährige EMAS-Registrierung für beide Standorte.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 unterzeichnende Georg Hartmann EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche „Herstellung von Druckerzeugnissen“ (NACE-Code 18.1), „Druck- und Medienvorstufe“ (NACE-Code 18.13), „Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundenen Dienstleistungen“ (NACE-Code 18.14.0), „Reparatur von Maschinen“ (NACE-Code 33.12), „Spedition“ (NACE-Code 59.29.1) sowie „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben“ (NACE-Code 70.1), bestätigt, dass er begutachtet hat, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Evers & Evers GmbH & Co KG für die Standorte Meldorf und Preetz mit der Registrierungsnummer DE-124-00013 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 erfüllt.

- Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
 - das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
 - die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Evers & Evers GmbH & Co KG für die Standorte Meldorf und Preetz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Evers & Evers GmbH & Co KG innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs vermitteln.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Meldorf, Köln, 2025


Georg Hartmann
25.09.2025

Georg Hartmann
KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Luise-Straus-Ernst-Straße 2
50679 Köln



IMPRESSUM

Gedruckt auf Qualitätspapier Circle Offset Premium White von IGEPA. Dieses Papier bietet eine hohe Recycling-weiße und gleichzeitig ein Höchstmaß an Nachhaltigkeit.

Für die restlichen, nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen erfolgte ein Klimaschutzbeitrag durch die Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein durch Evers ReForest.



Konzept und Umsetzung:
EversFrank
Evers & Evers GmbH & Co. KG
Ernst-Günter-Albers-Straße 13
25704 Meldorf

Fotos:
Pixabay, Unsplash, Pexels,
EversFrank Mitarbeiter

Gesamtherstellung:
EversFrank
Evers & Evers GmbH & Co. KG
www.eversfrank.com

Genderhinweis
Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter.



